

# **Der Einfluss des Deutschen auf die Abfolge in den niederländischen Verbclustern**

**Eine Untersuchung zur der Abfolge des Partizips II und  
des Hilfsverbs**

Vorgelegt von: Elina van Greuningen

Studiengang *Duitse Taal en Cultuur*

3. Studienjahr

Matrikelnummer: 5712173

Floris Versterstraat 48

NL - 3443 HJ Woerden

E-Mail: e.h.w.vangreuningen@students.uu.nl

Abgabedatum: 30.06.2018

# Inhalt

Vorwort .....	4
Abstract .....	5
1. Einleitung.....	6
2. Theoretischer Rahmen .....	9
2.1 Der deutsche Satz.....	9
2.2 Der niederländische Satz .....	10
2.3 Rote und grüne Abfolge .....	11
2.4.1 Stilistische Unterschiede .....	16
2.4.2 Semantische Unterschiede.....	17
2.4.3 Prosodische Unterschiede.....	18
2.5 Eigenschaften der Hilfsverben <i>hebben, zijn</i> und <i>worden</i> .....	19
2.6 Zwischensprachlicher Einfluss .....	22
3. Forschungsfrage und Hypothesen.....	24
3.1 Forschungsfrage .....	24
3.2 Hypothesen .....	24
4. Methode .....	26
4.1 Probanden .....	26
4.2 Material .....	27
4.3 Verfahrensweise.....	31
5. Resultate.....	33
5.1 Hilfsverben .....	33
5.2 Hilfsverben und Deutschkenntnisse.....	34
5.3 Herkunft.....	39
6. Diskussion.....	43
7. Fazit .....	48
8. Literaturverzeichnis.....	49
8.1 Sekundärliteratur .....	49

8.2 Bildnis .....	53
9. Anhang.....	55
9.1 Bedeutung der verwendeten Abkürzungen in den Glossen .....	55
9.2 Aufgaben des Experiments.....	56
9.3 Fragebogen.....	58
9.4 Der C-Test .....	84
9.5 Beurteilung des C-Tests .....	85
9.6 Resultat des C-Tests .....	86
9.7 Übersicht der Resultate.....	87

## Vorwort

Diese Bachelorarbeit ist im Rahmen des Bachelorstudiums *Duitse taal en cultuur* an der Universität Utrecht geschrieben worden und handelt von möglichen Einfluss des Deutschen auf die Verbstellung in den niederländischen Verbclustern. Dieses Thema ist wegen persönlichen Interesses gewählt worden. Der Bereich der Sprachwissenschaft interessiert mich sehr und der Vergleich zwischen dem Deutschen und Niederländischen und wie die eine Sprache die andere beeinflussen kann, dementsprechend auch. Diese Arbeit ist zwischen April 2018 und Juni 2018 geschrieben worden.

An dieser Stelle möchte ich meinem Betreuer Dr. Stefan Sudhoff für seine Mitarbeit und Ratschläge danken. Auch dem Zweitgutachter Prof. Dr. Ton Naaijken möchte ich herzlich danken. Außerdem möchte ich an dieser Stelle denjenigen, die sich am Experiment beteiligt haben, und meiner Familie und Freunden, die mich während des Schreibens dieser Bachelorarbeit geholfen haben, danken.

Zum Schluss möchte ich dem Leser beziehungsweise der Leserin viel Erfolg und Spaß beim Lesen dieser Bachelorarbeit wünschen.

Elina van Greuningen

Woerden, Juni 2018

## Abstract

Das Ziel dieser Untersuchung war herauszufinden, ob die L2 Deutsch die Abfolge zweier Verben in den Verbclustern der L1 Niederländisch beeinflussen kann. Mithilfe eines Experiments ist für die Hilfsverben *hebben*, *zijn*, bei welchem eine temporale und passive Bedeutung unterschieden wird, und *worden* untersucht, ob die grüne (Partizip II-Auxiliarverb) oder die rote Abfolge (Auxiliarverb-Partizip II) präferiert wird und ob die Verwendung einer der beiden Abfolgen mit den Deutschkenntnissen der Probanden zusammenhängt. Aus dieser Studie wurde deutlich, dass bei *hebben* die rote Abfolge öfter verwendet wird und beim passiven *zijn* und *worden* die grüne Abfolge. Für das temporale *zijn* ist aber keine Präferenz für eine der beiden Abfolgen gefunden worden. Außerdem ist für das Hilfsverb *hebben* ein Zusammenhang zwischen der Wahl der grünen Abfolge und den Deutschkenntnissen gefunden worden, was auf Einfluss der L2 auf die L1 deutet. Dabei muss aber bemerkt werden, dass die Herkunft der Teilnehmer das Resultat beeinflussen kann. Da die Verteilung der Probanden über die Provinzen aber nicht gleich war und für manche Provinzen nur ein Teilnehmer sich am Experiment beteiligt hat, sind die Zahlen jedoch nicht repräsentativ.

## 1. Einleitung

Die Beispiele (1) und (2) zeigen einen Unterschied zwischen dem Deutschen und dem Niederländischen: Wo es im Niederländischen Variation gibt und die Abfolgen Partizip II - Hilfsverb und Hilfsverb - Partizip II beide möglich sind, ist im Deutschen nur die Variante Partizip II - Hilfsverb richtig.

(1) a. Ik heb gezien dat hij zijn hond geslagen heeft.

Ich haben-1SG sehen-PartII dass er seinen Hund schlagen-Part II haben-3SG

„Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.“

b. Ik heb gezien dat hij zijn hond heeft geslagen.

Ich haben-1SG sehen-PartII dass er seinen Hund haben-3SG schlagen-PartII

„Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.“

(A. Pauwels, 1953b, Karte 3)

(2) a. Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.

b. \*Ich habe gesehen, dass er seinen Hund hat geschlagen.

Obwohl beide Variante im Niederländischen korrekt sind (ANS, 1997; Onze Taal, 2015; Taalunie, ohne Datum b), wird von manchen (u.a. Haeseryn, 1990; Kasper, 1998; Michels, 1959) behauptet, dass die Abfolge Hilfsverb - Partizip II besser sei und die andere Abfolge sich eher Deutsch 'anfühle'. Charivarius (1940) beschreibt sogar, dass man im Niederländischen die Reihenfolge Partizip II - Hilfsverb verwenden muss, wie folgendes Zitat zeigt:

„Plaats in de regel het hulpwerkwoord voor het werkwoord. Schrijf dus niet: Het is nodig dat dit toegestaan wordt, maar: Het is nodig dat dit wordt toegestaan.“

(Charivarius, 1940: 49)

Übersetzung: Stelle in der Regel das Hilfsverb vor dem Verb. Schreibe also nicht: Es ist nötig, dass das erlaubt wird, sondern: Es ist nötig, dass das wird erlaubt.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Im Gegensatz zum Niederländischen geht im Deutschen diese Abfolge nicht. Da es in der Originaltext aber auf diese Weise aufgenommen ist und es für den Unterschied mit der anderen Abfolge wichtig ist, ist für diese Übersetzung gewählt worden.

Nicht nur in diesem grammatikorientierten Buch, sondern auch in der dritten Auflage des *Gids voor de redactie* der niederländischen Zeitung *Algemeen Handelsblad* aus dem Jahr 1960 wird erwähnt, dass die Abfolge Partizip II - Hilfsverb Deutsch sei und vermieden werden solle. Anstatt dessen solle am liebsten das Partizip am Ende stehen. In der vierten Auflage wurde das aber entfernt (Stroop, 1983). Nicht nur bei dieser niederländischen Zeitung wurde die Abfolge Hilfsverb - Partizip II bevorzugt, sondern auch bei *De Volkskrant*, wie aus dem folgenden Zitat von Stroop (2013), in dem er einen Mitarbeiter dieser Zeitung zitiert, deutlich wird:

Toen ik bij de Volkskrant begon en 'geweest is' schreef, zei een eindredacteur: 'is geweest' is mooier.' (Stroop, 2013)

Übersetzung: Als ich bei der Volkskrant anfang und 'gewesen ist' schrieb, sagte ein Schlussredakteur: 'ist gewesen' ist schöner.<sup>2</sup>

Nach Michels (1959) kann das Vorurteil, dass die Abfolge Partizip II - Hilfsverb Deutsch sei und vermieden werden solle, entweder bedeuten, dass man sich dadurch im Niederländischen vom Deutschen unterscheiden möchte oder dass es aus dem Deutschen übernommen worden ist und ein syntaktischer Germanismus sei. Klein & Visscher (1992) sind aber nicht der gleichen Meinung, denn es wäre auch nicht sinnvoll zu behaupten, dass „wordt gedaan“ (wird gemacht) ein Anglizismus sei. Auch De Vries (1925) ist der gleichen Meinung als Klein & Visscher (1992), denn die Abfolge Partizip II - Hilfsverb hat nach De Vries (1925) noch nie im Niederländischen gefehlt.

Kasper (1998) erwähnt, dass die Kriegsvorgangheit Deutschlands auch ein Argument für die schlechtere Beurteilung der mit dem Deutschen übereinstimmenden Abfolge sein kann. Sie selber hält dieses Argument aber als eine Erklärung, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg zustande gekommen ist und ist deswegen der Meinung, dass der Zweite Weltkrieg die Syntax des Niederländischen nicht beeinflusst hat.

Anlässlich dieser Argumente ist in einer Pilotstudie der Effekt von Priming des Deutschen auf die niederländische Verbstellung in den Verbclustern untersucht worden. Dabei wurde herausgefunden, dass Probanden mit vielen Deutschkenntnissen beim Hilfsverb

---

<sup>2</sup> Auch in dieser Übersetzung ist für eine im Deutschen falsche Konstruktion gewählt worden, damit der Unterschied mit dem Niederländischen deutlich wird.

*zijn* signifikant öfter die mit dem Deutschen übereinstimmende Abfolge verwendeten. Für das Hilfsverb *hebben* gab es dieses Resultat aber nicht. Auch wurde kein Effekt von Priming gefunden.

In der Sprachwissenschaft sind mehrere Untersuchungen zum Einfluss einer Sprache auf eine andere Sprache durchgeführt worden. Die untersuchten Sprachen haben dabei einen unterschiedlichen Status. Zwanziger, Allen & Genesee (2005) haben beispielsweise den Einfluss des Inuktituts auf das Englische bezüglich der Subjektrealisierung bei bilingualen Kindern mit Inuktitut und Englisch als Muttersprache untersucht. Auch ist mehrmals der Einfluss der Erstsprache (L1) auf die Zweitsprache (L2)<sup>3</sup> geforscht worden, wie beispielsweise in der Untersuchung von Yuan (1997) zum Einfluss der Subjektrealisierung bei Probanden mit Chinesisch als L1 und English als L2. Diese Arbeit macht es sich aber zur Aufgabe den Einfluss der L2, welche in dieser Bachelorarbeit Deutsch ist, auf die L1 Niederländisch zu untersuchen. Dabei wird die Optionalität der Verbstellung in niederländischen Verbclustern, welche am Anfang dieses Kapitels beschrieben worden ist, betrachtet.

Bei diesem Phänomen wird untersucht, ob es einen Zusammenhang zwischen den Deutschkenntnissen und den Hilfsverben *hebben*, *worden* und *zijn*, welches sowohl mit einer temporalen, als auch mit einer passiven Bedeutung verwendet werden kann (Arfs, 2007; De Sutter, 2005), gibt. Auch werden die Eigenschaften der Hilfsverben betrachtet. Mithilfe eines Experiments wird versucht diese Frage zu beantworten. Dabei wird nicht auf die Frage, ob die Abfolge Partizip II - Hilfsverb sprachgeschichtlich aus dem Deutschen ins Niederländischen gekommen ist, eingegangen, sondern wird eine reine synchrone Frage behandelt.

Bevor auf das Experiment eingegangen wird, wird im theoretischen Rahmen zuerst auf die beiden Abfolgen, die Unterschiede beider Abfolgen, die Eigenschaften der Hilfsverben und den zwischensprachlichen Einfluss eingegangen. Zunächst werden die Forschungsfragen und die Hypothesen, welche anhand des theoretischen Rahmens aufgestellt worden sind, besprochen. Im darauffolgenden Kapitel wird die Methodik des Experiments behandelt. Im fünften Kapitel wird auf die Resultate eingegangen, wonach die Diskussion folgt. Zum Schluss gibt es ein Fazit.

---

<sup>3</sup> In dieser Bachelorarbeit wird mit L2 alle nach der L1 erworbenen Sprachen gemeint (Rothweiler, 2015).

## 2. Theoretischer Rahmen

### 2.1 Der deutsche Satz

Das Deutsche hat im Vergleich zu anderen Sprachen eine relativ freie Wortstellung (Lüdeling, 2008; Pittner & Berman, 2010). Manche Elemente können ausgetauscht werden, andere, wie die Verben, aber nicht. Eine Möglichkeit das Deutsche zu beschreiben, ist mithilfe des Stellungsfeldermodells beziehungsweise des topologischen Modells, welches auf Drach (1937) zurückgeht.

In diesem Modell haben die Verben eine feste Position, die sogenannten Verklammern. In Beispiel (3) enthält die linke Satzklammer (LSK) *hat* und die rechte Satzklammer (RSK), welche im Gegensatz zur LSK mehrere Verben oder verbale Elementen enthalten kann, *gegeben* (Dürscheid, 2010; Jäger, 2012; Lüdeling, 2013; Pittner & Berman, 2010).

Neben den Verklammern besetzen die anderen Konstituenten eines Satzes das Vorfeld (VF), Mittelfeld (MF) oder Nachfeld (NF). *Die Frau* besetzt in (3) das VF, in welchem nur eine Konstituente enthalten sein kann, *dem Mann das Buch* das MF, welches beliebig viele Konstituente aufnehmen kann, und das NF ist leer. Das NF ist nur in einigen Fällen besetzt, beispielsweise durch Nebensätze, wie in (4a) (Dürscheid, 2010; Jäger, 2012; Lüdeling, 2013; Pittner & Berman, 2010). Die Nebensätze können auch in die topologischen Felder aufgeteilt werden, wie (4b) zeigt (Dürscheid, 2010).

(3) a.

VF	LSK	MF	RSK	NF
Die Frau	hat	dem Mann das Buch	gegeben	∅

(4) a.

VF	LSK	MF	RSK	NF
Ich weiß	∅	∅	∅	dass du wieder zu mir kommst

b.

VF	LSK	MF	RSK	NF
∅	dass	du wieder zu mir	kommst	∅

Neben dieser Einteilung in topologischen Felder können im Deutschen drei verschiedene Arten von Sätzen unterschieden werden: Verbzweitsätze (z.B. (5a)), Verberstsätze (z.B. (5b)) und Verbletztsätze (z.B. (5c)). Wie in (5c) deutlich wird, sind Nebensätze, welche für diese Bachelorarbeit relevant sind, Verbletztsätze. In diesen Sätzen umfasst die LSK die

Konjunktion und stehen die Verben in der RSK. Die Abfolge der Verben in der RSK wird in dieser Bachelorarbeit betrachtet. (Dürscheid, 2010; Jäger, 2012; Lüdeling, 2013; Pittner & Berman, 2010). Außerdem wird davon ausgegangen, dass die Wortstellung in Verbletztsätzen die zugrundeliegende Wortstellung ist. Das Deutsche ist deswegen eine Subjekt-Objekt-Verb (SOV)-Sprache (Jäger, 2012).

(5) a.	VF	LSK	MF	RSK	NF
	Bertha	liebt	ihren Papagei.	∅	∅
b.	∅	Wird	der Papagei bald	sprechen können?	∅
c.	∅	dass	Bertha ihn gerade	füttern will	∅

(Jäger, 2012: 71)

## 2.2 Der niederländische Satz

Wie das Deutsche hat das Niederländische eine relativ freie Wortstellung. Jedoch ist diese Sprache hinsichtlich der Wortstellung weniger frei als das Deutsche. Auch das Niederländische kann mit dem Stellungsfeldermodell beschrieben werden, wie in (6) für einen Haupt- und Nebensatz gezeigt wird. Dabei werden die gleichen topologischen Felder wie im Deutschen unterschieden (ANS, 1997; Florijn, 1992; Smedts & Van Belle, 1993; Streicher & Visser, 2014).

Die Sätze in (6) zeigen außerdem einen Unterschied zwischen der Wortstellung in Haupt- und Nebensätzen. Wie im Deutschen ist die Wortfolge im Nebensatz des Niederländischen die zugrundeliegende Struktur. Deswegen ist das Niederländische, wie das Deutsche, eine SOV-Sprache (Ruigendijk, 2012; Schlücker, 2013).

(6) a.	VF	LSK	MF	RSK	NF
	Peter	heeft	het boek aan haar	gegeven	∅

Peter    haben-Präs-3SG    das Buch an sie                    geben-PartII

‚Peter hat ihr das Buch gegeben.‘

b.	VF	LSK	MF	RSK	NF
	∅	dat	Peter het boek aan haar	gegeven heeft	∅

dass Peter das Buch an sie geben-PartII haben-Präs3SG

,dass Peter ihr das Buch gegeben hat.'

### 2.3 Rote und grüne Abfolge

Aus den Beispielen (7) und (8), welche in der Einleitung in (1) und (2) auch schon erwähnt worden sind, wird hinsichtlich der Verbstellung einen Unterschied zwischen den deutschen und niederländischen Verbclustern deutlich: Im Niederländischen sind die Abfolgen Partizip II - Hilfsverb, welche seit A. Pauwels (1953a) die grüne Abfolge genannt wird, und Hilfsverb - Partizip II, die rote Abfolge, beide korrekt. Im Deutschen gibt es aber nur die grüne Variante, Partizip II - Hilfsverb.

(7) a. Ik heb gezien dat hij zijn hond geslagen heeft.

Ich haben-Präs1SG sehen-PartII dass er seinen Hund schlagen-PartII haben-Präs3SG

,Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.'

b. Ik heb gezien dat hij zijn hond heeft geslagen.

Ich haben-Präs1SG sehen-PartII dass er seinen Hund haben-Präs3SG schlagen-PartII

,Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.'

(A. Pauwels, 1953b, Karte 3)

(8) a. Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.

b. \*Ich habe gesehen, dass er seinen Hund hat geschlagen.

Wie erwähnt worden ist, kommen beide Varianten in den Verbclustern vor. Mit einem Verbcluster wird die Anhäufung von Verben am Ende eines Satzes gemeint. Eine wichtige Eigenschaft von Verbclustern ist, dass kein anderes Wort zwischen beide Verben gestellt werden kann, was sowohl für die grüne (9a und 9b) als auch für die rote Abfolge (9c und 9d) gilt (Schlücker, 2013).

- (9) a. Ik weet dat zij het boek gisteren gekocht heeft.  
 Ich wissen-Präs1SG dass sie das Buch gestern kaufen-PartII haben-Präs3SG  
 ‚Ich weiß, dass sie das Buch gestern gekauft hat.‘
- b. \*Ik weet dat zij het boek gekocht gisteren heeft.  
 Ich wissen- Präs1SG dass sie das Buch kaufen-PartII gestern haben- Präs 3SG
- c. Ik weet dat zij het boek gisteren heeft gekocht.  
 Ich wissen-Präs1SG dass sie das Buch gestern haben-Präs3SG kaufen-PartII  
 ‚Ich weiß, dass sie das Buch gestern gekauft hat.‘
- d. \*Ik weet dat zij het boek heeft gisteren gekocht.  
 Ich wissen-1PräsSG dass sie das Buch haben-Präs3SG gestern kaufen-PartII  
 (Schlücker, 2013)

In deutschen Verbclustern zweier Verben gibt es eine bestimmte Abfolge der Verben: Das untergeordnete Verb geht dem übergeordneten voran, wie in (10) deutlich wird. In diesem Beispiel selegiert das Hilfsverb *hat* das Partizip *geschlagen*, was mit Pfeilen in (10) angegeben ist (Weiß, 2012). Auch in Verbclustern mit drei Verben wird fast immer von rechts nach links selegiert, wie (11) zeigt. Die einzige Ausnahme ist der Ersatzinfinitiv (Lichte, 2015: 216). Da in dieser Bachelorarbeit aber nur die Verbstellung zweier Verben betrachtet wird, wird nicht auf die Verbcluster mit drei Verben eingegangen.

(10) Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.  


(11) Ich bin überzeugt, dass auch die Vollversammlung am 26. und 27. März eine adäquate Antwort auf die aufgeworfenen Fragen geben können wird. (Koehn, 2005)  


Im Standarddeutschen und einigen Dialekten wird immer die grüne Variante verwendet. Lötscher (1978) hat das beispielsweise für das Zürichdeutsche gezeigt. Nur im Osten und Süden von Österreich und in Süd-Tirol ist die rote Abfolge in den Dialekten auch gestattet (Patočka, 1997 in: Kasper, 1998).

Im Gegensatz zum Deutschen gibt es im Niederländischen Variation, was am Anfang dieses Kapitels mit Beispiel (6) gezeigt worden ist. Die Selektionsverhältnisse, welche in (12) angegeben sind, unterscheiden sich. Auch im Niederländischen kann der Verbcluster mehr

als zwei Verben enthalten. Die Selektionsverhältnisse sind aber sehr komplex, wie (13) zeigt (ANS, 1997). Wie beim Deutschen, wird nicht auf diese Konstruktionen eingegangen, da sie nicht das Thema dieser Bachelorarbeit sind.

(12) a. Ik heb gezien dat hij zijn hond geslagen heeft.

Ich haben-Präs1SG sehen-PartII dass er seinen Hund schlagen-PartII haben-Präs3SG  
,Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.'

b. Ik heb gezien dat hij zijn hond heeft geslagen.

Ich haben-Präs1SG sehen-PartII dass er seinen Hund haben-Präs3SG schlagen-PartII  
,Ich habe gesehen, dass er seinen Hund geschlagen hat.'

(A. Pauwels, 1953b, Karte 3)

(13) a. Ik heb gezien dat de mensen op het strand de  
zonsondergang gezien kunnen hebben.

Ich haben-Präs1SG sehen-PartII dass die Menschen an dem Strand den  
Sonnenuntergang sehen-PartII können-Präs1PL haben-Inf  
,Ich habe gesehen, dass die Menschen am Strand den Sonnenuntergang gesehen  
haben können.'

b. Ik heb gezien dat de mensen op het strand de  
zonsondergang kunnen hebben gezien.

Ich haben-Präs1SG sehen-PartII dass die Menschen an dem Strand den  
Sonnenuntergang können-Präs1PL haben-Inf sehen-PartII  
,Ich habe gesehen, dass die Menschen am Strand den Sonnenuntergang gesehen  
haben können.'

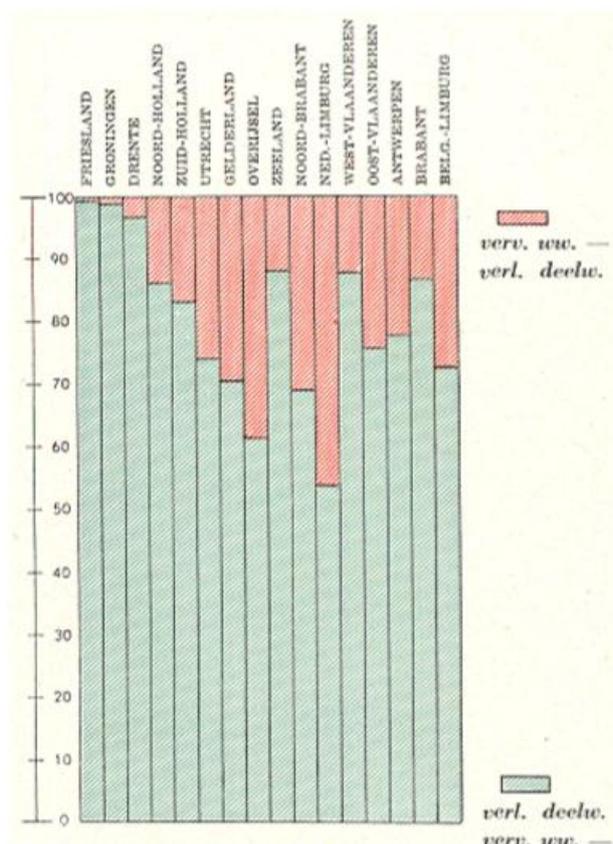
A. Pauwels (1953a) hat mithilfe eines Fragebogens, in dem fünfzehn Sätze übersetzt werden sollten, untersucht in welcher Gegend welche Abfolge präferiert wird. Eine kritische Bemerkung von Stroop (1983) ist, dass in der Fragestellung das Hilfsverb immer vor dem Partizip II gestellt worden ist, was die Befragten beeinflussen kann.

Mit den kontrastierenden Farben rot und grün hat A. Pauwels (1953a) die beiden Abfolgen auf einer Karte gezeichnet, damit deutlich wird in welcher Gegend welche Abfolge verwendet wird. Seit ihrer Untersuchung wird die Abfolge Partizip II - Hilfsverb die grüne Abfolge genannt und die andere Reihenfolge die rote Abfolge.

In Abbildung 1 sind die Resultate der Sätze mit einem Hilfsverb und einen Partizip II wiedergegeben. A. Pauwels (1953a) hat herausgefunden, dass die grüne Abfolge öfter in den Provinzen Friesland, Groningen, Drenthe und dem größten Teil von Nordholland verwendet wird. In Limburg und Overijssel wird fast gleich oft die grüne und rote Abfolge verwendet. Auch in Nordbrabant und Gelderland wird im Vergleich zu den anderen Provinzen relativ oft die rote Abfolge verwendet, aber weniger oft als in Limburg und Overijssel. Außerdem erwähnt A. Pauwels (1953a), dass die Wahl der Abfolge vom Verb abhängt. Jedes Verb präferiert eine bestimmte Abfolge und auch rhythmische Faktoren beeinflussen die Wahl der Wortfolge. Das verwendete Tempus und das Wort, mit dem der Nebensatz eingeleitet wird, scheinen aber keinen Einfluss zu haben.

Abbildung 1

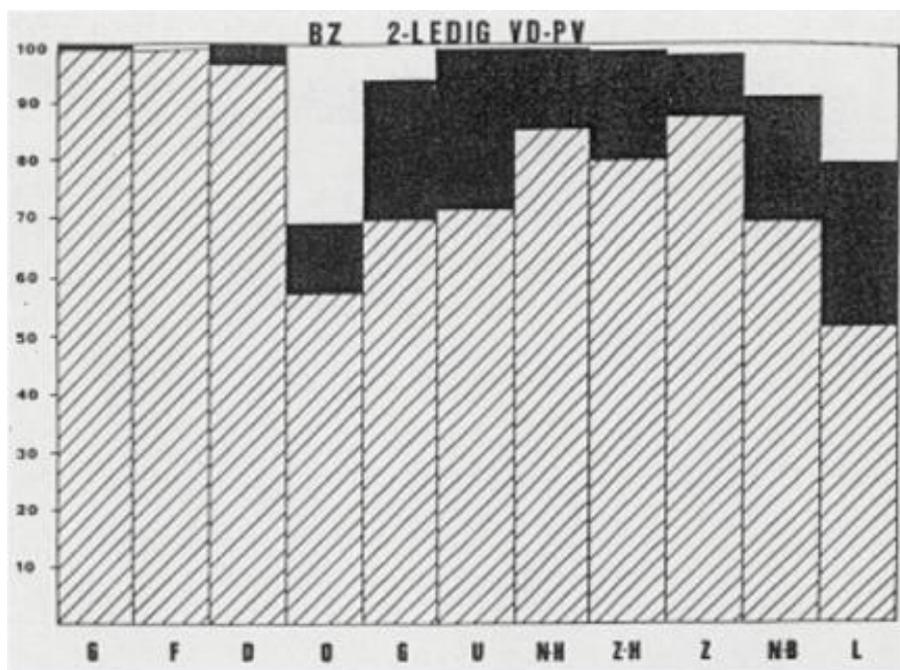
Resultate von A. Pauwels' (1953a: 96) Studie.



Auch Stroop (1983) hat die Verteilung der Verwendung beider Abfolgen untersucht. Der wichtigste Unterschied zu A. Pauwels (1953a) ist, dass er anstatt geschriebener Sprache gesprochene Sprache analysiert hat. Außer in der Provinz Friesland hat Stroop (1983) gefunden, dass in fast allen Provinzen die grüne Abfolge öfter verwendet wird als A. Pauwels' (1953a) Studie gezeigt hat, was in Abbildung 2 wiedergegeben ist. Die schraffierten Teile geben die gefunden Prozentzahlen von A. Pauwels (1953a) an, die dunklen, ausgemalten Farben sind die Prozentzahlen von Stroop (1983).

Abbildung 2

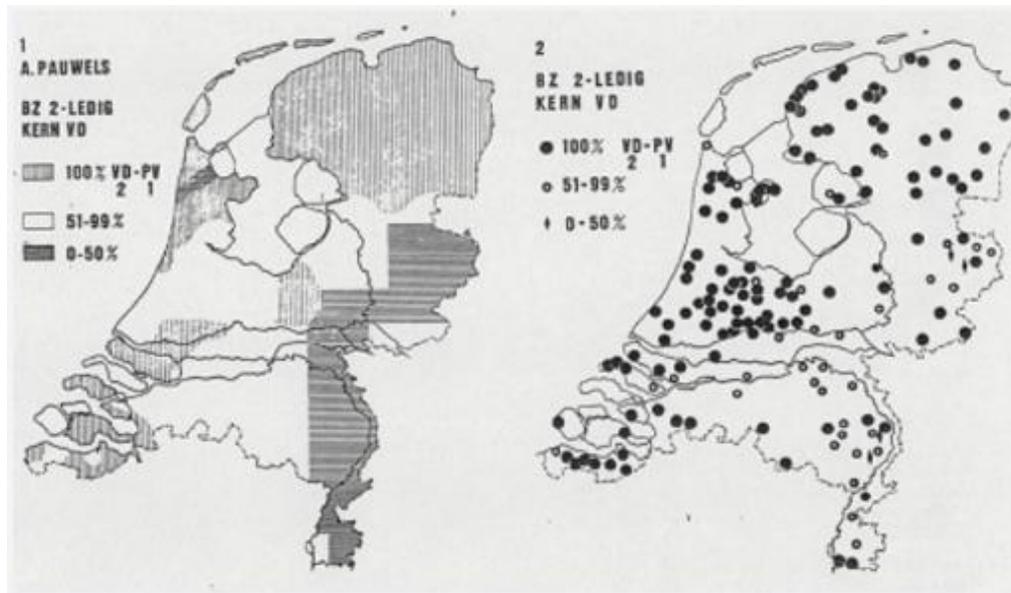
*Resultate von Stroops (1983: 255) Studie*



Hinsichtlich der Ergebnisse ist ein wichtiger Unterschied zwischen beiden Studien, dass Stroop (1983; Stroop 2017) in der Randstad, der Gegend im Westen der Niederlanden, ausschließlich die grüne Abfolge gefunden hat, was in Abbildung 3 deutlich wird. Schlussfolgernd lässt sich also sagen, dass geschriebene und gesprochene Sprache sich hinsichtlich der Wahl der Abfolge unterscheiden.

### Abbildung 3

Vergleich der Resultate beider Untersuchungen (Stroop, 1983:250).



## 2.4 Unterschiede zwischen der roten und grünen Abfolge

In der Literatur werden mehrere Unterschiede zwischen beiden Abfolgen erwähnt. Nach Arfs (2007) kann die Wahl einer der beiden Abfolgen durch regionale Unterschiede, stilistische Unterschiede, syntaktische Unterschiede, semantische Faktoren, psycholinguistische Faktoren, Unterschiede in der Norm, die individuelle Präferenz und rhythmische Faktoren beeinflusst werden. In 2.3 sind schon einige Studien, welche regionale Unterschiede untersucht haben, besprochen. In diesem Unterkapitel wird auf die stilistischen, semantischen und rhythmischen Unterschiede eingegangen.

### 2.4.1 Stilistische Unterschiede

Einige Forscher (u.a. Coussé, 2003; Haeseryn, 1990; A. Pauwels, 1953a; J. L. Pauwels, 1970; Stroop, 1983) haben bemerkt, dass die Wahl der Abfolge von der Art des Textes abhängig ist. Im informellen und gesprochenen Sprachgebrauch wird öfter zur Verwendung der grünen Abfolge tendiert, in der formellen, schriftlichen Sprache zur roten Abfolge.

Nach der Algemene Nederlandse Spraakkunst (1997) wird in journalistischen Texten öfter die rote Abfolge verwendet. Sassen (1963) bestätigt das: Vor allem in journalistischen, amtlichen und wissenschaftlichen Texten wird die rote Wortfolge präferiert. Er bemerkt aber auch, dass es Variation gibt, da in beispielsweise einem Essay eher zur roten Abfolge tendiert

wird als in Dialogen in einem Roman. Außerdem erwähnt er, dass die Wahl der Abfolge vom Autor abhängig ist. Potgieter, ein niederländischer Autor, verwendet beispielsweise meistens die rote Abfolge, aber Busket Huet, der in der gleichen Zeit als Potgieter publiziert hat, bevorzugt die grüne Abfolge.

J. L. Pauwels (1970) bespricht unter anderem die Resultate einer Analyse von Literatur aus dem Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts und der Sprache der Zeitungen. Er erwähnt, dass in den Zeitungen öfter die rote Abfolge verwendet wird, was auch mit der *Algemene Nederlandse Spraakkunst* (1997) und Sassen (1963) übereinstimmt.

Auch Hoop & Smabers (1987) haben in der niederländischen Zeitung *de Volkskrant* vom 15.02.1986 gefunden, dass die rote Wortfolge viel öfter als die grüne Wortfolge verwendet wurde. Außerdem haben sie eine Studie zu unter anderem der Verwendung der grünen und roten Abfolge durchgeführt. In dieser Studie mussten die Probanden Sätze in einem bestimmten Kontext beurteilen. Dabei wurde herausgefunden, dass die Probanden sich nicht von den stilistischen Unterschieden bewusst sind.

#### 2.4.2 Semantische Unterschiede

Neben den stilistischen Unterschieden erwähnen unter anderem Coussé (2003), Michels (1959), Pardoën (1991) und Sassen (1963) einen semantischen Unterschied zwischen beiden Abfolgen. Die rote Abfolge ist dynamischer, die grüne statischer.

Mit dynamisch wird gemeint, dass die Handlung sich in einem bestimmten Zeitraum vollzieht. Die Wirkung dieser Handlung wird dann hervorgehoben. Die Entitäten in einem Satz mit einer statistischen Bedeutung können als Teilnehmer der beschriebenen Handlung betrachtet werden. Zwischen diesen Entitäten besteht eine Hierarchie. Der externe Teilhaber, welcher in der Hierarchie am höchsten steht, beeinflusst die Handlung, der sogenannte interne Teilhaber, welcher niedriger in der Rangfolge ist, untergeht die Handlung. In (14) kann die *visioen* (Vision) als externer Teilnehmer betrachtet werden und *hem* (ihn) als interner Teilnehmer, da er durch die Vision gequält worden ist und die Handlung also untergeht (Pardoën: 1991).

(14) Door dat eens geziene, nooit verjaagde visioen dat hem sindsdien met begeerte had gekweld.

Durch die mal gesehene, nie verjagte Vision die ihn seitdem mit Begierde haben-Prät3SG quälen-PartII

„Durch die mal gesehene, nie verjagte Vision, die ihn seitdem mit Begierde gequält hat.“

(Pardoen, 1991, 17)

Mit statisch wird hingegen gemeint, dass die Änderung sich nicht unbedingt in einem bestimmten Zeitraum vollzogen hat. (15) hat beispielsweise eine statische Bedeutung. Die Handlung des Verbesserns des körperlichen Zustands wird in diesem Satz nicht als eine Änderung in einem Zeitraum betrachtet, sondern der körperliche Zustand wird fokussiert. Außerdem gibt es in diesem Satz keinen externen Teilhaber, der für das Verbessern des körperlichen Zustands verantwortlich ist (Pardoen, 1991). Eine kritische Bemerkung von Horst (1994) zu dieser Auffassung ist aber, dass man die Sätze zwar linear hört, aber dass die Interpretation nicht unbedingt linear sein muss, was bei Pardoen (1991) aber der Fall ist.

(15) Dit werd anders, toen zijn lichamelijke toestand zoveel verbeterd was, dat hij ...

Das werden-Prät3SG anders, als sein körperlicher Zustand so viel verbessern-PartII sein-Prät3SG, dass er ...

„Das wurde anders, als sein körperlicher Zustand so viel verbessert war, dass er ...“

(Pardoen, 1991, 18)

### 2.4.3 Prosodische Unterschiede

Zwischen beiden Abfolgen kann es auch prosodische Unterschiede geben (u.a. ANS, 1997; Arfs, 2007; De Sutter, 2005; De Sutter, Speelman & Geeraerts, 2007; Swerts & Van Wijk, 2005). Nach der Allgemeinen Nederlandse Spraakkunst (1997) ist es dabei vor allem wichtig, ob das Partizip II ein trennbares Verb ist oder nicht und ob die Konstituente vor dem Verbcluster betont ist.

Beide Aussagen werden auch in De Sutter (2005) erwähnt. Bei einem trennbaren Verb wird öfter zur roten Abfolge tendiert und die Konstituente vor dem Verb kann die Wahl

der Abfolge beeinflussen. Bei weniger unbetonten Silben zwischen der akzentuierten Silbe und dem betonten Verb in einem Verbcluster wird die grüne Abfolge öfter präferiert. Bei einem langen Mittelfeld wird im Vergleich zu einem kurzen Mittelfeld öfter die rote Abfolge verwendet. Außerdem erwähnt De Sutter (2005), dass die grüne Abfolge bei Extraposition, bei der das Nachfeld gefüllt ist, öfter verwendet wird und, dass das Informationsgehalt der Elemente vor dem Verbcluster die Wahl beeinflusst. Nach Wörtern mit einem hohen Informationsgehalt wird öfter die rote Abfolge verwendet. Zum Schluss wird bei indefiniten Wörtern, welche meistens noch nicht im Kontext vorgekommen sind und betont werden, im Vergleich zu definiten Wörtern auch zur roten Abfolge tendiert.

Diese Schlussfolgerungen stimmen mit den Resultaten von De Sutter u.a. (2007) überein. Anhand dieser Resultate erklären sie den Effekt des Prinzips der rhythmischen Alternation auf die Wahl der Wortfolge in den Verbclustern. Mit diesem Prinzip wird die Tendenz der Vermeidung einer Anhäufung von Akzenten oder einer zu langen Zeitspanne ohne Akzente gemeint.

Die Resultate von Arfs (2007) stimmen mit diesen beiden Artikeln überein, denn sie hat gefunden, dass das Element vor dem Verbcluster, die Länge des Mittelfeldes und Extraposition die Wahl der Wortfolge beeinflussen. Außerdem hat sie gefunden, dass bei Verben mit drei Silben und Betonung auf die zweite Silbe öfter die grüne Abfolge verwendet wurde.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in der Literatur mehrere Faktoren, welche die Wahl der Abfolge beeinflussen können, erwähnt werden. Nichtsdestotrotz steht es den Sprecher in gewissem Maße frei, eine der beiden Abfolgen zu wählen (Swerts & Van Wijk, 2005).

## 2.5 Eigenschaften der Hilfsverben *hebben, zijn* und *worden*

Wie schon erwähnt worden ist, wird in der vorliegenden Bachelorarbeit die Konstruktion Partizip II mit dem Hilfsverb *hebben, zijn* oder *worden* behandelt. *Zijn* und *worden* sind aber nicht nur Hilfsverben, sondern können auch als Kopula verwendet werden, wie in (16a) und (16b) deutlich wird, und *hebben* kann auch als Vollverb verwendet werden, wie in (16c) wiedergegeben ist. Auf diese Funktion dieser Verben wird aber nicht eingegangen, da sie nicht zum Forschungsthema dieser Bachelorarbeit gehört.

(16) a. De man is ziek.

Der Mann sein-Präs3SG krank

„Der Mann ist krank.“

b. De man wordt ziek.

Der Mann werden-Präs3SG krank

„Der Mann wird krank.“

c. De man heeft een ziekte.

Der Mann hat-Präs3SG eine Krankheit

„Der Mann hat eine Krankheit.“

Für die Bildung des Perfekts werden im Niederländischen sowohl im Haupt- als im Nebensatz die Hilfsverben *hebben* oder *zijn* verwendet, wie in (17) gezeigt wird. Diese Verben haben dann eine temporale Bedeutung, mit der gemeint wird, dass eine Handlung oder ein Zustand in einem bestimmten Zeitraum vollzieht. (17a) bedeutet beispielsweise, dass der Mann vor der Äußerung ein Buch gelesen hat und zurzeit der Äußerung nicht mehr liest (ANS, 1997; Klein & Visscher, 1992; Onze Taal, 2011; Smedts & Van Belle, 1993; Taalunie, ohne Datum a).

(17) a. De man heeft een boek gelezen.

Der Mann haben-Präs3SG ein Buch lesen-PartII

„Der Mann hat ein Buch gelesen.“

b. Ik heb gezien dat de man een boek gelezen heeft.

Ich haben-Präs3SG sehen-PartII dass der Mann ein Buch lesen-PartII haben-Präs3SG

„Ich habe gesehen, dass der Mann ein Buch gelesen hat.“

c. Het papiertje is op de grond gevallen.

Das Papier sein-Präs3SG auf den Boden fallen-PartII

„Das Papier ist auf den Boden gefallen.“

d. Ik heb gezien dat het papiertje op de grond gevallen

is.

Ich haben-Präs3SG sehen-PartII dass das Papier auf den Boden fallen-PartII

sein-Präs3SG

„Ich habe gesehen, dass das Papier auf den Boden gefallen ist.“

*Zijn* wird aber nicht nur für die Bildung des Perfekts verwendet, sondern auch für die Bildung des Passivs, wie zum Beispiel in (18). Auch mit *worden* kann eine Passivkonstruktion gebildet werden, wie (19) zeigt. Die Bedeutung dieser Verwendung beider Hilfsverben ähnelt sich: Bei beiden wird eine Handlung aus Sicht des Patiens, welcher in den Beispielen (18) und (19) *het boek* (das Buch) ist, beschrieben. Der Unterschied ist aber das Tempus. Ein Passiv mit dem Hilfsverb *zijn* drückt eine Handlung aus, welche schon vollzogen ist und eine Passivkonstruktion mit *worden* eine Handlung, die noch nicht vollzogen ist (Klein & Visscher, 1992; Schlücker, 2013; Schmedts & Van Belle). Im Deutschen kann mit dem Passiv Perfekt (20), welcher der niederländischen Passivkonstruktion mit *zijn* ähnelt, und dem Passiv Präsens (21), welcher mit der niederländischen Passivkonstruktion mit *worden* übereinstimmt, der gleiche Unterschied ausgedrückt werden.

(18) a. Het boek is \_\_\_\_\_ door Peter gelezen.

Das Buch sein-Präs3SG von Peter lesen-PartII  
,Das Buch ist von Peter gelesen worden.'

b. Ik heb \_\_\_\_\_ gezien dat het boek door Peter gelezen is.

Ich haben-Präs3SG sehen-PartII dass das Buch von Peter lesen-PartII sein-Präs3SG  
,Ich habe gesehen, dass das Buch von Peter gelesen worden ist.'

(19) a. Het boek wordt \_\_\_\_\_ door Peter gelezen.

Das Buch werden-Präs3SG von Peter lesen-PartII  
,Das Buch wird von Peter gelesen.'

b. Ik heb \_\_\_\_\_ gezien dat het boek door Peter gelezen  
wordt.

Ich haben-Präs3SG sehen-PartII dass das Buch von Peter lesen-PartII  
werden-Präs3SG  
,Ich habe gesehen, dass das Buch von Peter gelesen wird.'

(20) a. Das Buch ist von Peter gelesen worden.

b. Ich habe gesehen, dass das Buch von Peter gelesen worden ist.

- (21) a. Das Buch wird von Peter gelesen.  
b. Ich habe gesehen, dass das Buch von Peter gelesen wird.

Arfs (2007) hat in ihrer Untersuchung zur Verwendung der grünen und roten Abfolge gefunden, dass bei allen in dieser Bachelorarbeit beschriebenen Hilfsverben die rote Abfolge öfter verwendet wurde. Sie erwähnt aber auch, dass das temporale und passive *zijn* sich voneinander unterscheiden: Beim temporalen *zijn* wird öfter zur roten Abfolge tendiert und beim passiven *zijn* öfter zur grünen Abfolge.

Die Resultate von De Sutter (2005) stimmen mit Arfs (2007) überein. Auch er hat die grüne Abfolge öfter bei Passivkonstruktionen gefunden als bei aktiven Konstruktionen. Außerdem erwähnt er, dass die grüne Abfolge öfter beim Hilfsverb *zijn* verwendet wurde als bei *hebben* und *worden*.

## 2.6 Zwischensprachlicher Einfluss

Wie in der Einleitung erwähnt worden ist, ist mehrmals untersucht worden, wie eine Sprache eine andere Sprache beeinflussen kann, was mit zwischensprachlichem Einfluss oder im Englischen *crosslinguistic influence* angedeutet wird (Odlin, 2003). Dabei ist auf verschiedene Sprachpaare mit unterschiedlichem Status und auf verschiedene sprachwissenschaftliche Phänomene eingegangen worden. Verschiedene Untersuchungen zum zwischensprachlichen Einfluss bei bilingualen Personen (u.a. Müller & Hulk, 2001; Zwanziger u.a., 2005) und dem Einfluss der L1 auf den Erwerb einer L2 (u.a. Hohenstein, Eisenberg & Naigles, 2006; Yuan, 1997) sind durchgeführt worden. Jedoch gehen nur wenige Studien auf den Einfluss der L2 auf die L1 ein (Balcom, 2003; Cook, Iarossi, Stellakis & Tokumaru, 2003).

Balcom (2003) hat den Einfluss des Englischen, der L2 der Probanden ihrer Studie, auf die L1 Französisch bezüglich sogenannter *middle constructions* untersucht. *Middle constructions* sind Sätze, bei dem das Thema oder Patiens eines Verbs als das Subjekt eines Prädikats realisiert worden ist, wie beispielsweise in (22) (Park, 2009). Balcom schlussfolgert, dass die L2 die L1 beeinflussen kann. Die Probanden, welche Englisch als L2 sprechen, beurteilten einige Typen von *middle constructions* signifikant öfter als ungrammatisch als die Probanden, welche das Englische nicht sprechen.. Nicht nur in der Beurteilung der Sätze, sondern auch in den Korrekturen wurde die Einfluss der L2 auf die L1 deutlich, da die

Probanden mit Englisch als L2 in den Korrekturen signifikant öfter Passivkonstruktionen verwendet haben. Obwohl beide Sprachen diese Konstruktion haben, wird sie im Englischen öfter verwendet.

(22) The book reads easily (Park, 2009)  
Das Buch lesen-Präs3SG leicht.  
,Das Buch liest sich leicht.'

Auch Cook u.a. (2003) haben den Einfluss der L2 auf die L1 untersucht. In dieser Studie werden L2-Sprecher des Englischen mit Griechisch, Japanisch oder Spanisch als L1 mit monolingualen Sprechern bezüglich der Wortstellung, Lebendigkeit und des Kasus verglichen. Obwohl die L1 der Sprecher sich sehr unterschied, schlussfolgerten sie auch, dass die L2-Sprecher Sätze in ihrer L1 anders verarbeiten als die monolingualen Sprecher. Untersuchungen zum Einfluss des Deutschen oder einer anderen Sprache auf die Verbstellung in den niederländischen Verbclustern sind aber noch nicht durchgeführt worden.

### 3. Forschungsfrage und Hypothesen

#### 3.1 Forschungsfrage

Wie im theoretischen Rahmen deutlich geworden ist, gibt es im Niederländischen zwei mögliche Abfolgen der Verben in den Verbclustern, welche gleich gut sind, und im Deutschen nur eine. In der vorliegenden Bachelorarbeit wird die Kombination eines Partizips II und der Hilfsverben *hebben*, *zijn* oder *worden* untersucht. Dabei wird der Einfluss des Deutschen, der L2 der Probanden, auf die L1 Niederländisch betrachtet. Die Forschungsfrage lautet deswegen: Beeinflussen die Eigenschaften der Hilfsverben *hebben*, *zijn* und *worden* und die Deutschkenntnisse der Probanden, von denen Niederländisch die L1 ist, die Wahl der Abfolge der Verben in niederländischen Verbclustern zweier Verben?

Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Bachelorarbeit die folgenden Teilfragen gestellt:

- Wird bei den Hilfsverben *hebben*, *zijn* und *worden* die grüne oder rote Abfolge präferiert?
- Hängen die Deutschkenntnisse der Probanden mit der Präferenz der Abfolge zusammen?

#### 3.2 Hypothesen

Im theoretischen Rahmen sind die Funktionen der untersuchten Verben schon erläutert worden: *hebben* hat eine temporale Funktion, *worden* eine passive und *zijn* sowohl eine temporale als auch eine passive Funktion. Aufgrund der Untersuchungen von Arfs (2007) und De Sutter (2005) wird erwartet, dass beim passiven *zijn* in Vergleich zu den anderen Hilfsverben am meisten die grüne Abfolge verwendet wird. Auch bei *worden* wird erwartet, dass die grüne Abfolge verwendet wird. Bei der anderen Verwendung von *zijn*, dem temporalen *zijn*, und beim Hilfsverb *hebben* wird aber eine Präferenz für die Verwendung der roten Abfolge erwartet.

Für die andere Forschungsfrage, welche auf die Deutschkenntnisse der Probanden eingeht, lautet die Hypothese, dass die Probanden mit vielen Deutschkenntnissen öfter zur Verwendung der grünen Abfolge tendieren als die Probanden mit weniger Deutschkenntnissen. Die Resultate können sich aber pro Verb unterscheiden, was in einer Pilotstudie, die in der Einleitung schon beschrieben worden ist, deutlich wurde. Dieses

Ergebnis wird aufgrund der Studien von Balcom (2003) und Cook u.a. (2003) und der in der Einleitung beschriebenen Pilotstudie erwartet, da sie Einfluss der L2 auf die L1 gezeigt haben.

## 4. Methode

### 4.1 Probanden

Insgesamt haben 41 Studenten im Alter 18 bis 25 sich an diesem Experiment beteiligt ( $\mu = 20.51$ ;  $SD = 1.98$ ). 30 von denen waren Frauen, 11 Männer.

Ein Kriterium für die Teilnehmer dieses Experiments war, dass alle Probanden studieren sollten. Mit studieren wird in diesem Fall nicht nur ein Bachelor- oder Masterstudium an der Universität gemeint, sondern auch ein MBO- oder HBO-Studium. Dieses Kriterium traf auf jeden Proband zu und aufgrund dieses Kriteriums ist kein Teilnehmer ausgeschlossen worden. Für das Studium gab es keine Voraussetzungen und deswegen gibt es ein breites Skala von Studien.

Ein anderes Kriterium, welches erfüllt sein musste, war, dass die Erstsprache der Probanden Niederländisch ist. Bilinguale Personen, bei denen Niederländisch einer der Erstsprachen ist, dürften sich auch am Experiment beteiligen. Deutsch-Niederländische bilinguale Personen sind aber vom Experiment ausgeschlossen worden, da eine L1 und L2 unterschiedlich im mentalen Lexikon gespeichert sind. Nur eine der Teilnehmer ist zweisprachig (Niederländisch - Kroatisch). Alle andere Probanden haben Niederländisch als L1.

Deutschkenntnisse waren keine Voraussetzung für Teilnahme an diesem Experiment. Die meisten Probanden haben aber Deutsch gelernt, nur ein einziger Teilnehmer hat angegeben nie Deutsch gelernt zu haben. Durchschnittlich haben sie 5.04 Jahren ( $SD = 2.64$ )<sup>4</sup> Deutsch gelernt. In Tabelle 1 sind die Eigenschaften der Probanden wiedergegeben.

---

<sup>4</sup> Eine Probandin hat nicht eingefüllt wie viel Jahr sie Deutsch gelernt hat und ist deswegen nicht in dieser Zahl aufgenommen.

Tabelle 1

*Eigenschaften der Probanden.*

Probanden (N = 41)	
Alter ( $\mu$ , SD)	20.51 (1.98)
Geschlecht	
Mann	11
Frau	30
Anders	0
Erstsprache	
Niederländisch	40
Niederländisch - Kroatisch	1
Niveau Studium	
MBO	2
HBO	5
Universität Bachelor	30
Universität Master	4
Ich studiere nicht	0

**4.2 Material**

Das Experiment umfasste insgesamt vierzig Items: zwanzig experimentelle Items und zwanzig Filler, welche in 9.3 aufgenommen sind. Bei jedem Item sahen die Probanden ein selbst gemachtes Bild, bei dem sie aus vorgegebenen Wörtern einen Satz bilden mussten. Bei den experimentellen Items mussten vier oder fünf Wörter beziehungsweise Wortgruppen in die richtige Reihenfolge gestellt werden, bei den Fillern vier bis sieben.

In (23) ist ein Beispiel aufgenommen. Dabei wird deutlich, dass einige Kriterien erfüllt sein mussten. Alle Partizipien hatten drei Silben mit Betonung auf die zweite Silbe. Von den Hilfsverben ist in allen Aufgaben die dritte Person Singular verwendet worden, weil die Formen aller Hilfsverben in dieser Person eine Silbe haben und es außerdem einfacher

abzubilden ist als eine erste oder zweite Person Singular. Zum Schluss sind nur untrennbare Verben verwendet worden.

(23)



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

hij	
in het zwembad	
gedoken	
is <sup>5</sup>	

Übersetzung: Ergänze: Ich habe gesehen, dass ... er | in das Schwimmbad | getaucht | ist

Beim Hilfsverb *hebben* und temporalen *zijn* wurde in allen Sätzen ein Subjekt verwendet, wie (24) und (25) zeigen. Nur in zwei Sätzen mit *worden* und dem passiven *zijn* ist ein Subjekt aufgenommen. In den anderen drei Sätzen wurde *er* (*es*<sup>6</sup>) entweder als sogenanntes Ersatz-Subjekt, wie in (26), oder als Subjekt eines subjektlosen Satzes, wie (27), verwendet.

(24) ... de man de krant gelezen heeft/ heeft gelezen.

... der Mann die Zeitung lesen-PartII haben-3SG/ haben-3SG lesen-PartII

, ... der Mann die Zeitung gelesen hat.'

(25) ... zij in het zwembad gesprongen is/ is gesprongen.

... sie in das Schwimmbad springen-PartII sein-3SG/ sein-3SG springen-PartII

, ... sie in das Schwimmbad gesprongen ist.'

<sup>5</sup> In dieser Wiedergabe sind die Antwortmöglichkeiten nicht randomisiert worden, im Fragebogen wurden sie aber randomisiert.

<sup>6</sup> Das Niederländische *er* kann auf unterschiedliche Art und Weise im Deutschen übersetzt werden. *Es* ist nur eine Möglichkeit (Schlücker, 2013).

(26) ... er een konijn gevangen is/ is gevangen.  
... ER ein Kaninchen fangen-PartII sein-3SG/ sein-3SG fangen-PartII  
, ... ein Kaninchen gefangen worden ist.'

(27) ... er door de spelers gevoetbald wordt/ wordt  
gevoetbald.  
... ER durch die Spieler Fußball spielen-PartII werden-3SG/ werden-3SG Fußball  
spielen-PartII  
, ... durch die Spieler Fußball gespielt wird.'

Beim Verarbeiten der Resultate sind aber einige Fehler in den Daten entdeckt worden. Erstens haben manche Probanden anstatt eines Nebensatzes einen Hauptsatz, in dem eine Konstituente zwischen das Partizip II und das Hilfsverb gestellt wird, gebildet, wie beispielsweise (28a). Auch unterscheidet die Abfolge der Verben sich manchmal von der beabsichtigten Abfolge. In (29) war die beabsichtigte Abfolge ... *de man de vrouw bloemen gegeven heeft/heeft gegeven* (... der Mann der Frau Blumen gegeben hat). Manche Probanden haben den Mann und die Frau gewechselt. Da dieser Satz im Niederländischen korrekt ist und das Partizip II und das Hilfsverb nebeneinander gestellt worden sind, wird dieser Satz trotzdem in der Analyse aufgenommen. Auch in (30) unterscheiden manche Antworten sich von der beabsichtigten Abfolge. Da diese Wortfolge im Niederländischen aber richtig ist und das Partizip II und das Hilfsverb im Verbcluster aufgenommen sind, wird dieser Satz auch analysiert. Zum Schluss gab es in manchen Antworten Extraposition, wie beispielsweise in (21). Diese Sätze sind auch in der Analyse aufgenommen.

(28) a. .... de man heeft de krant gelezen.  
... der Mann haben-Präs3SG die Zeitung lesen-PartII  
, ... der Mann hat die Zeitung gelesen.'

b. ... de man de krant gelezen heeft / heeft gelezen.  
... der Mann die Zeitung lesen-PartII haben-Präs3SG/ haben-Präs3SG lesen-PartII  
, ... der Mann die Zeitung gelesen hat.'

(29) a. ... de vrouw de man een bos bloemen gegeven heeft/  
heeft gegeven.  
... die Frau der Mann ein Strauß Blumen geben-PartII haben-Präs3SG/  
haben-Präs3SG geben-PartII  
,... die Frau dem Mann ein Strauß Blumen gegeben hat.'

b. ... de man de vrouw een bos bloemen gegeven heeft/  
heeft gegeben  
... der Mann die Frau ein Strauß Blumen geben-PartII haben-Präs3SG/  
haben-Präs3SG geben-PartII  
,... der Mann der Frau ein Strauß Blumen gegeben hat.'

(30) a. ... op de barbecue het vlees gebakken wordt  
... auf das Barbecue das Fleisch backen- PartII werden-Präs3SG  
,... auf das Barbecue das Fleisch gebacken wird'

b. ... het vlees op de barbecue gebakken wordt/ wordt  
gebakken.  
... das Fleisch auf das Barbecue backen- PartII werden-Präs3SG/ werden-Präs3SG  
backen-PartII  
, ... das Fleisch auf das Barbecue gebacken wird.'

(31) a. ... de man de koelbox is vergeten op het strand  
... der Mann die Kühlbox sein-Präs3SG vergessen-PartII auf das Strand  
, ... der Mann die Kühlbox auf das Strand vergessen ist'

b. ... de man de koelbox op het strand vergeten is/ is  
vergeten  
... der Mann die Kühlbox auf das Strand vergessen-PartII sein-Präs3SG/ sein-Präs3SG  
vergessen-PartII  
, ... der Mann die Kühlbox auf das Strand vergessen ist'

Insgesamt sind 25 der 820 Antworten wegen der Bildung eines Hauptsatzes anstatt eines Nebensatzes ungültig. In Tabelle 2 ist pro Hilfsverb ein Übersicht der gültigen und ungültigen Antworten aufgenommen.

Tabelle 2

*Übersicht der gültigen und ungültigen Antworten.*

	Alle Hilfsverben	<i>hebben</i>	<i>zijn</i> temporal	<i>zijn</i> passiv	<i>worden</i>
Gültig	795	198	200	200	197
Ungültig	25	7	5	5	8
Total	820	205	205	205	205

### 4.3 Verfahrensweise

Das Experiment fand mittels eines Fragebogens, welcher in 9.2 aufgenommen ist, auf Limesurvey statt. Die Probanden haben einen Link bekommen, mit dem sie online den Fragebogen ausfüllen konnten.

Der Fragebogen umfasste drei Teilen. Nach einer Einleitung, in der kurz der Ablauf des Experiments, die Länge und die anonymisierte Verarbeitung der Resultaten erwähnt wurden, fing der erste Teil an. In diesem Teil mussten die Probanden, wie erwähnt worden ist, aus einer Menge vorgegebener Wörter einen Satz bilden, der mit *Ik heb gezien dat ...* (Ich habe gesehen, dass ...) anfang. Mithilfe eines Beispiels wurde die Aufgabe erklärt.

Wie schon erwähnt worden ist, gab es insgesamt vierzig Items. Außer das Beispiel und die erste Aufgabe, welche ein Filler war, wurden sowohl die Items, als auch die Antwortmöglichkeiten randomisiert, damit ein möglicher Effekt von Priming so klein wie möglich ist. Das Beispiel und das erste Item wurden aber nicht randomisiert, damit die Probanden die Aufgabe zuerst mal üben konnten und ihnen die Aufgabe klar war.

Nach dieser Aufgabe mussten die Probanden einen C-Test ausfüllen, der in 9.4 aufgenommen worden ist. Bei einem C-Test wird von jedem zweiten Wort ungefähr die Hälfte getilgt. Die Probanden bekommen die Aufgabe das Wort zu rekonstruieren (Dlaska & Krekeler, 2009 in: Rösler, 2012; Grotjahn, 2010; Perlmann-Balme, 2010).

Obwohl dieser Test wegen der Validität und der manchmal zu hohen Schwierigkeit für Muttersprachler kritisiert worden ist (Grotjahn 2010; Perlmann-Balme, 2010), ist nichtdestotrotz für diesen Test gewählt worden, da, wie Grotjahn (2010), Eckes & Grotjahn (2006) und Raatz, Grotjahn & Wockenfuß (2006) erwähnen, die Testökonomie hoch ist und mit relativ wenigem Aufwand das Niveau des Deutschen der Probanden ziemlich einfach und objektiv bestimmt werden kann. Außerdem ist der Test ziemlich einfach zu bewerten.

Für das Bewerten eines C-Tests gibt es mehrere Möglichkeiten. In der vorliegenden Untersuchung bekommen die Probanden zwei Werte: 1 für die richtige Worterkennung, den sogenannten Worterkennungswert (WE-Wert), und 1 für die grammatikalische und orthografische Korrektheit, den Richtig/Falsch-Wert (R/F-Wert). Wenn beispielsweise ein Artikel richtig erkannt wird, aber das falsche Genus verwendet worden ist, bekommt der Teilnehmer 1 Punkt für den WE-Wert und 0 für den R/F-Wert (Baur, Goggin & Wrede-Jackes, 2013; Baur & Spettman, 2009).

Obwohl diese Werte meistens separat betrachtet werden, werden in dieser Arbeit beide Werte aufgezählt, damit mit dieser Summe einfach die Korrelation zwischen den Deutschkenntnissen und der Verwendung beider Abfolgen berechnet werden kann. Die Beurteilung des C-Tests ist in 9.5 aufgenommen.

Zum Schluss mussten die Teilnehmer einige persönliche Fragen beantworten, damit deutlich war, ob die in 4.1 beschriebenen Kriterien erfüllt waren. Auch sind zwei Fragen zum Lernen des Deutschen und nach der Provinz, in der die Teilnehmer geboren sind beziehungsweise wohnen, gestellt worden.

## 5. Resultate

### 5.1 Hilfsverben

In diesem Kapitel wird auf die Resultate des Experiments eingegangen. In Tabelle 3 und Grafik 1 ist pro Hilfsverb aufgenommen, wie oft die grüne beziehungsweise rote Abfolge verwendet wird. Beim Hilfsverb *hebben* wird deutlich, dass die rote Abfolge präferiert wird: In 61.11% der Antworten wird die rote Abfolge verwendet, in 38.89% die grüne Abfolge. Mithilfe eines Chi-Quadrat Goodness-of-Fit Tests ist dieser Unterschied überprüft worden. Dabei wurde deutlich, dass die rote Abfolge signifikant öfter verwendet worden ist [ $\chi^2(1) = 9.78, p = .002$ ].

Beim temporalen *zijn* wird die grüne Abfolge öfter verwendet. Der Unterschied zwischen beiden Abfolgen ist aber sehr klein. Nur in 52% aller Antworten wird die grüne Wortfolge verwendet und in 48% die rote Abfolge. Ein Chi-Quadrat Goodness-of-Fit Test zeigt, dass die Verwendung beider Abfolgen sich nicht signifikant voneinander unterscheidet [ $\chi^2(1) = .32, p = .572$ ].

Auch beim passiven *zijn* wird die grüne Abfolge präferiert. Im Vergleich zu der anderen Verwendung dieses Verbs ist der Unterschied zwischen der Verwendung beider Abfolgen aber größer. In 62% wird von den Probanden die grüne Abfolge verwendet, in 38% die rote. Der Unterschied zwischen beiden ist signifikant, was mit einem Chi-Quadrat Goodness-of-Fit Test nachgegangen ist [ $\chi^2(1) = 11.52, p = .001$ ].

Schließlich wird auch bei *worden* die grüne Abfolge präferiert. In 57.87% der Antworten wird diese Abfolge verwendet, in 42.13% die rote Wortfolge. Auch bei diesem Verb hat ein Chi-Quadrat Goodness-of-Fit Test einen signifikanten Unterschied zwischen beiden Abfolgen gezeigt, was bedeutet, dass die grüne Abfolge signifikant öfter verwendet wird als die rote Abfolge [ $\chi^2(1) = 4.88, p = .027$ ].

Außerdem ist überprüft worden, ob die Verben sich bezüglich der Verwendung der grünen und roten Abfolge unterscheiden, was mit einem Chi-Quadrat Unabhängigkeitstest überprüft worden ist. Dieser Test hat einen signifikanten Unterschied zwischen allen in dieser Bachelorarbeit untersuchten Hilfsverben gezeigt [ $\chi^2(3) = 24.24, p < .001$ ], was bedeutet, dass die Wahl der Abfolge vom Hilfsverb beeinflusst wird.

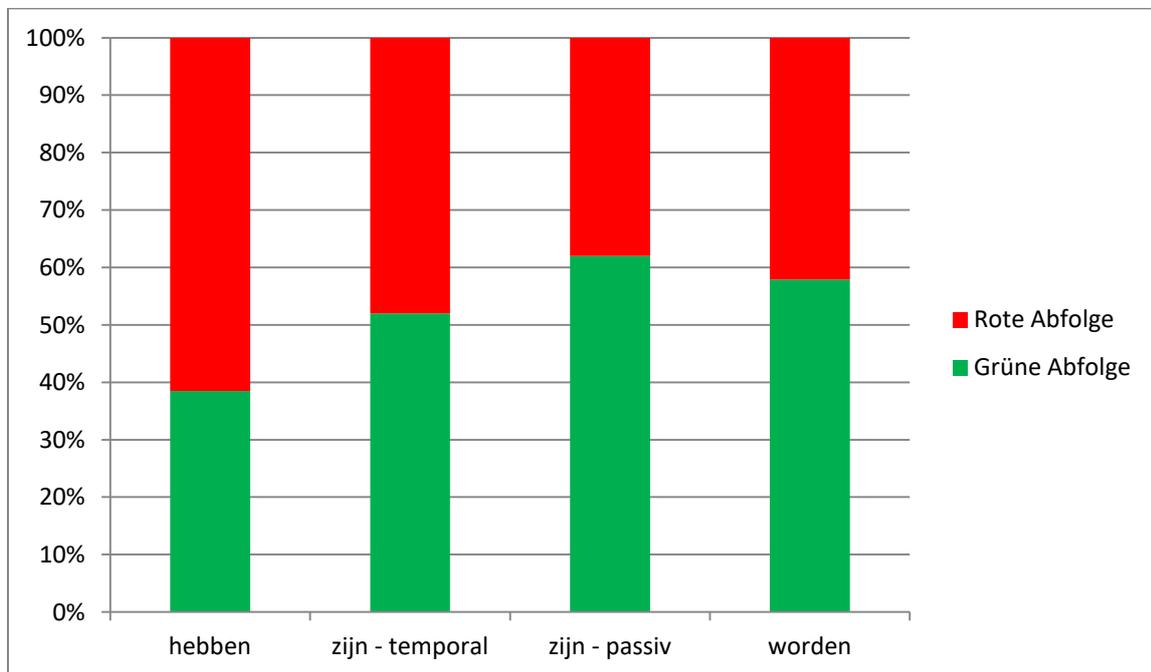
Tabelle 3

Resultate der Hilfsverben.

	<i>hebben</i>		<i>zijn - temporal</i>		<i>zijn - passiv</i>		<i>worden</i>	
Grün	77	38.89%	104	52%	124	62%	114	57.87%
Rot	121	61.11%	96	48%	76	38%	83	42.13%
Total	198	100%	200	100%	200	100%	197	100%

Grafik 1

Resultate der Hilfsverben.

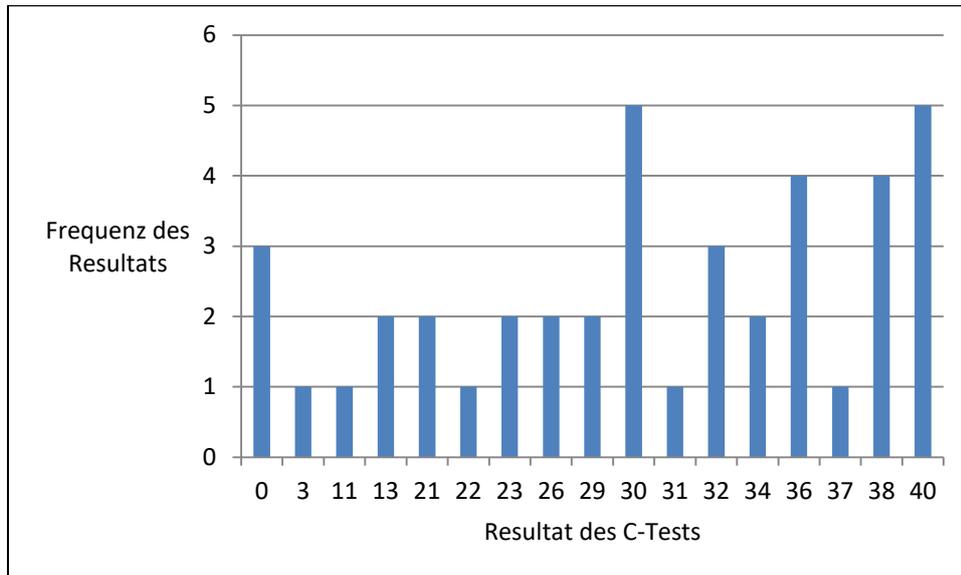


## 5.2 Hilfsverben und Deutschkenntnisse

In 4.3 ist die Beurteilung des C-Tests beschrieben worden. In Grafik 2 sind die Resultate dieses Tests wiedergegeben. Von den 40 Punkte haben die Probanden durchschnittlich 27.76 Punkte (SD = 11.74). Außerdem wird deutlich, dass ziemlich viele Probanden viele Deutschkenntnisse haben: Von den 41 Probanden haben 25 Teilnehmer (60.98%) mehr als 30 Punkte. Nur 4 Probanden (9.76%) haben weniger als 10 Punkte. Auffallend ist auch, dass 5 Probanden (12.20%) alle Antworten des C- Tests richtig hatten.

## Grafik 2

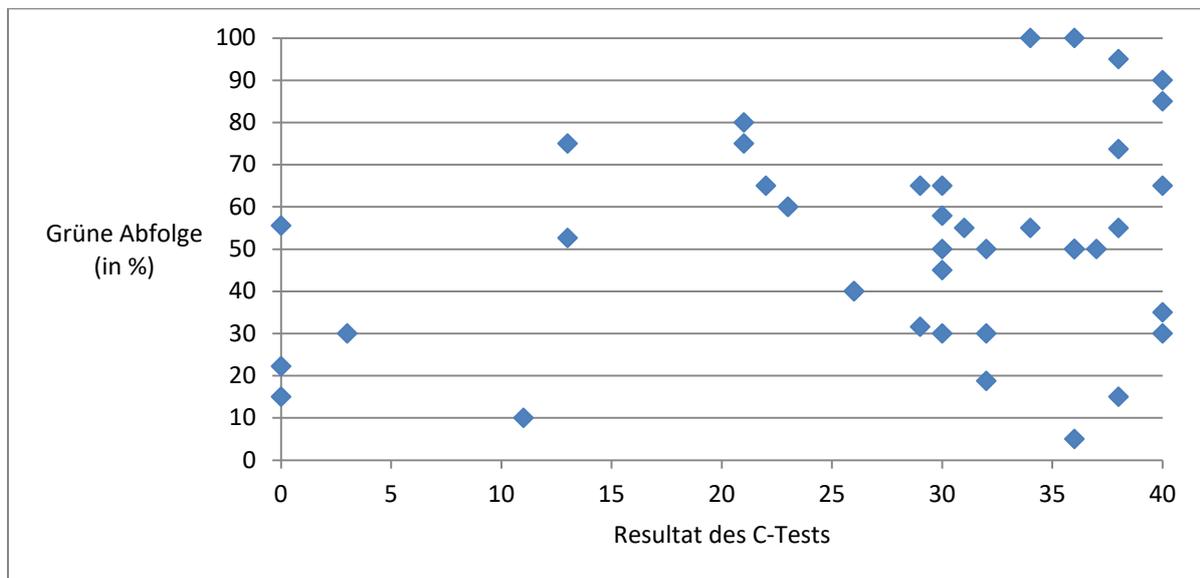
### Resultat des C-Tests.



Mit diesen Resultaten des C-Tests kann den Zusammenhang zwischen den Deutschkenntnissen und der Wahl der Abfolge der Hilfsverben berechnet werden, was mit einem Pearsons Korrelation nachgegangen worden ist. Da einige Antworten ungültig sind und die Zahl der Antworten sich deswegen pro Hilfsverb unterscheidet, wird beim Berechnen des Zusammenhangs für die grüne Abfolge den Prozentzahl verwendet. Aus diesem Test wird deutlich, dass bei der Gesamtzahl aller in dieser Bachelorarbeit betrachteten Hilfsverben die Verwendung der grünen Abfolge und die Deutschkenntnisse nicht korrelieren [ $r = .71$ ,  $p = .059$ ], was auch in Grafik 3 gezeigt wird.

### Grafik 3

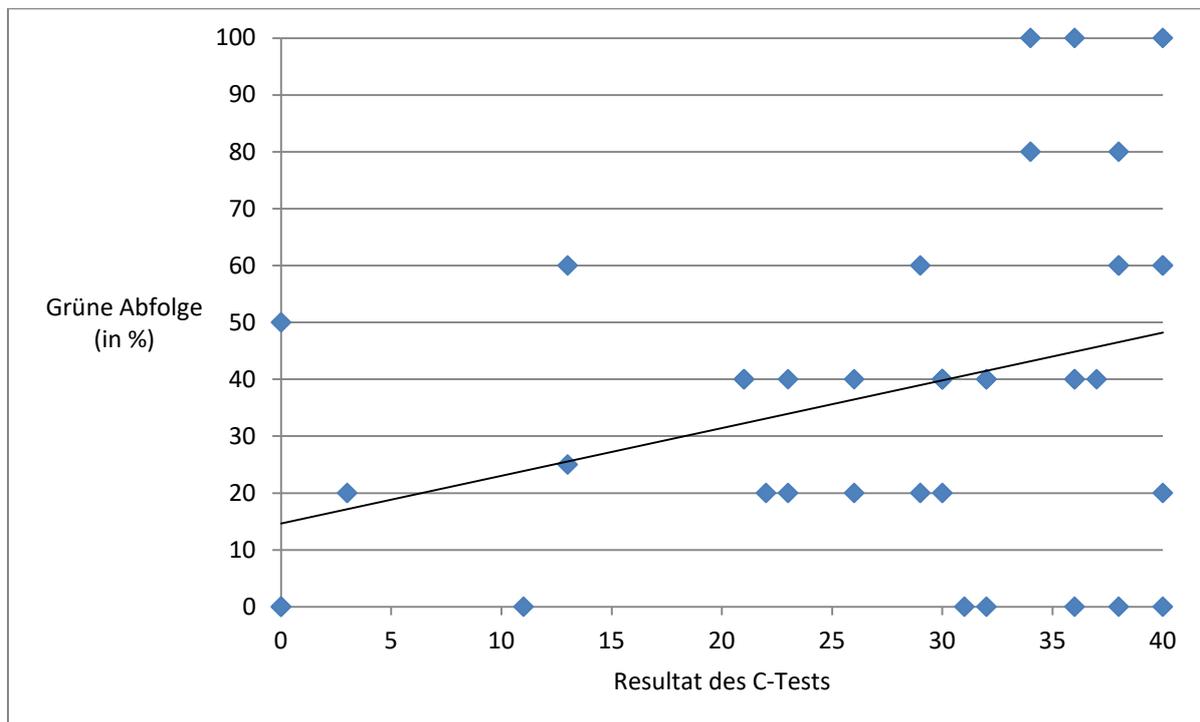
Zusammenhang zwischen den Deutschkenntnissen und der Gesamtzahl der Hilfsverben.



Bei separater Betrachtung der Hilfsverben ist für das Hilfsverb *hebben* einen Zusammenhang zwischen der grünen Abfolge und den Deutschkenntnissen gefunden [ $r = .35$ ,  $p = .026$ ]. Das bedeutet, dass die grüne Abfolge öfter verwendet wird, wenn ein Proband mehr Deutschkenntnisse hat. In Grafik 4 ist die Korrelation dieses Hilfsverbs und der Deutschkenntnisse wiedergegeben.

Grafik 4

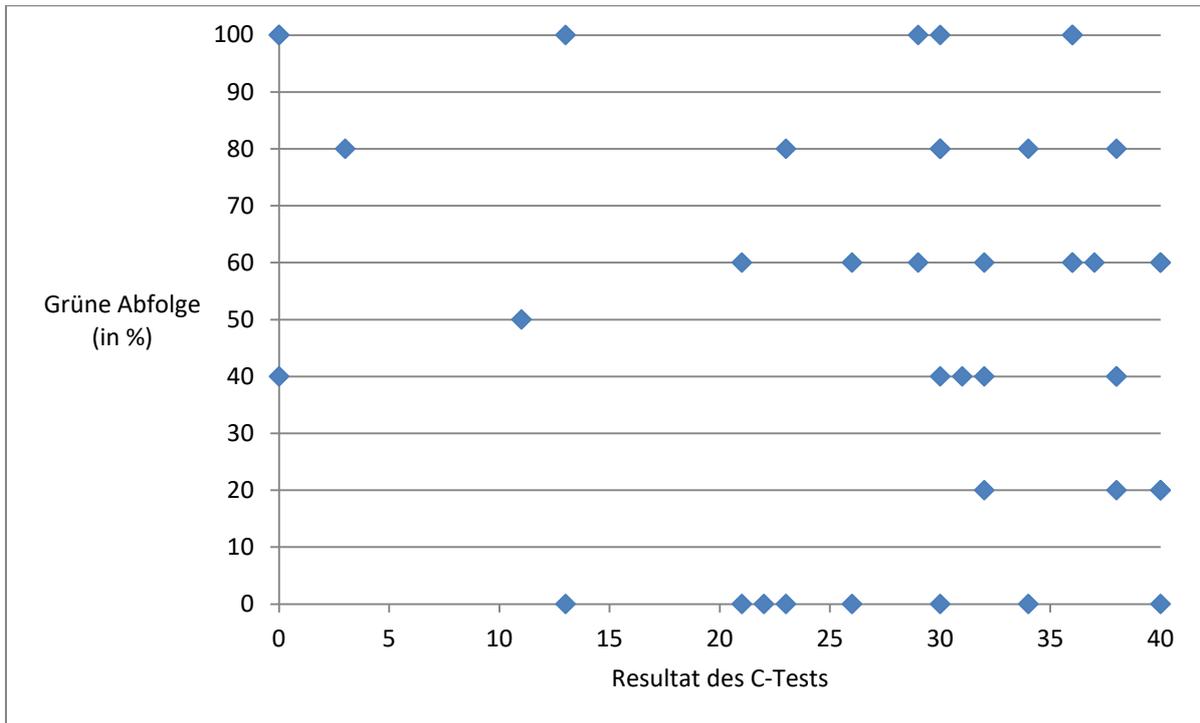
Zusammenhang zwischen den Deutschkenntnissen und der grüne Abfolge bei *hebben*.



Im Gegensatz zu *hebben* ist für das temporale *zijn* keinen Zusammenhang zwischen der Verwendung der grünen Abfolge und den Deutschkenntnissen gefunden [ $r = .20$ ,  $p = .202$ ], was in Grafik 5 gezeigt wird. Auch für die andere Verwendung dieses Verbs ist keine Korrelation zwischen den Deutschkenntnissen und der Wahl der grünen Abfolge gefunden [ $r = .17$ ,  $p = .302$ ], was in Grafik 6 deutlich wird. Zum Schluss hängen die Deutschkenntnisse und die Wahl der Abfolgen auch bei *worden* nicht zusammen [ $r = .20$ ,  $p = .217$ ], was in Grafik 7 wiedergegeben worden ist. Diese Resultate bedeuten, dass die Deutschkenntnisse die Wahl einer der beiden Abfolgen nicht beeinflussen.

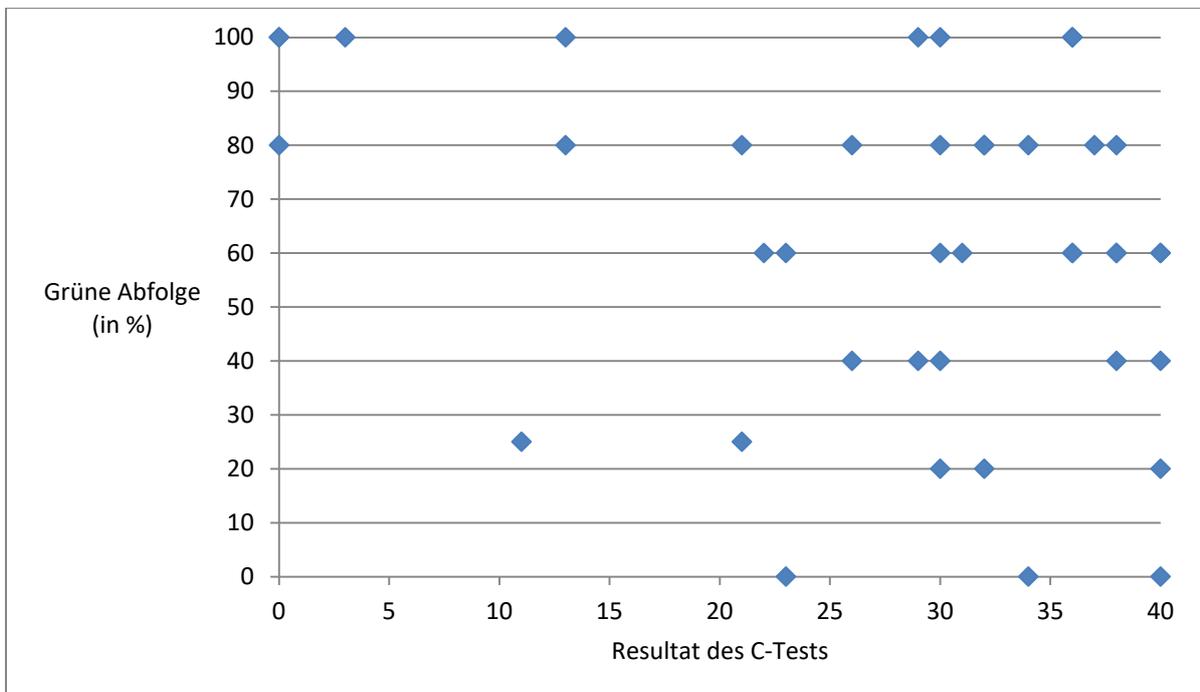
Grafik 5

Zusammenhang zwischen den Deutschkenntnissen und dem temporalen zijn



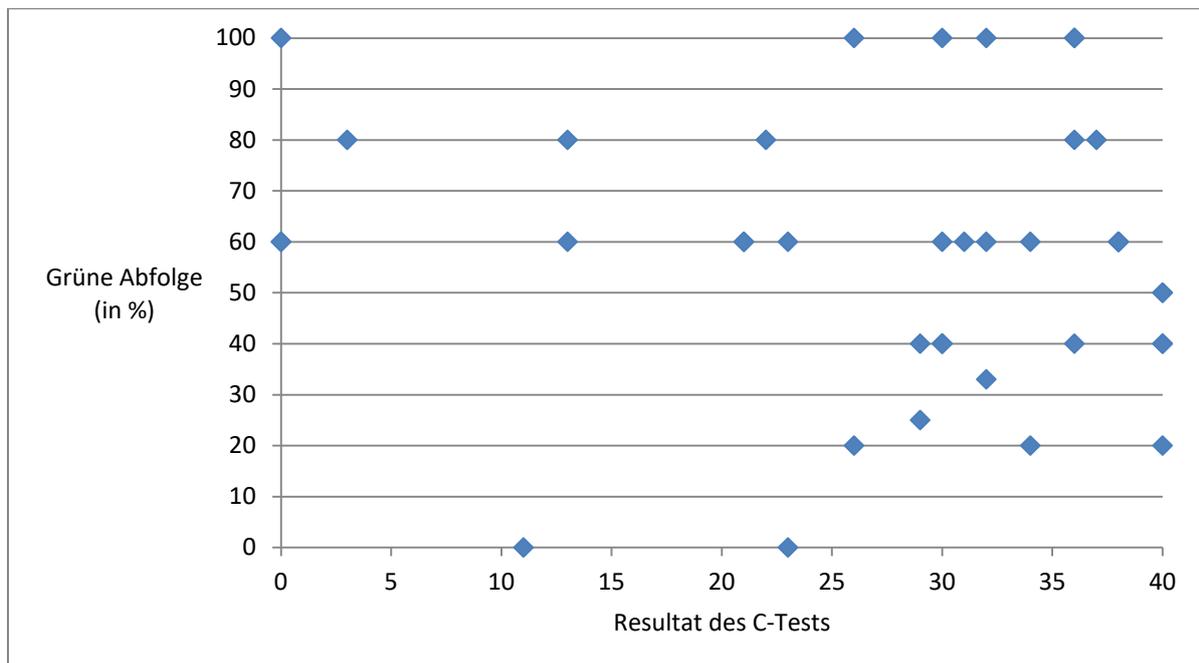
Grafik 6

Zusammenhang zwischen den Deutschkenntnissen und dem passiven zijn.



## Grafik 7

Zusammenhang zwischen den Deutschkenntnissen und worden.



### 5.3 Herkunft

Aus den Untersuchungen von A. Pauwels (1953b) und Stroop (1983) wurde deutlich, dass regionale Unterschiede in der Wahl der Abfolge existieren. Deswegen ist in diesem Experiment auch nach der Provinz, in der die Probanden geboren worden sind und wohnen, gefragt. Da die Antworten auf diese Fragen sich bei manchen Probanden unterscheiden, ist für jede Frage überprüft worden, ob Herkunft die Wahl der Abfolge beeinflusst hat. In Tabelle 4 und 5 ist pro Provinz die Verwendung der grünen und roten Abfolge für beide Fragen aufgenommen.

Aus einem Chi-Quadrat Abhängigkeitstest ist für die Provinz, in der die Probanden geboren worden sind, deutlich geworden, dass für die Gesamtzahl der Hilfsverben die Wahl der Abfolge von der Provinz abhängig ist [ $\chi^2(7) = 18.41, p = .010$ ]. Auch bei separater Betrachtung des Hilfsverbs *hebben* ist mit diesem Test einen signifikanten Effekt von der Herkunft gezeigt worden [ $\chi^2(7) = 16.90, p = .018$ ]. Beim temporalen *zijn* [ $\chi^2(7) = 9.13, p = .243$ ], passiven *zijn* [ $\chi^2(7) = 3.32, p = .243$ ] und *worden* [ $\chi^2(7) = 7.83, p = .390$ ] ist aber keinen Effekt von Herkunft gefunden worden.

Auch bei der Frage nach der Provinz, in der die Teilnehmer wohnen, ist für die Gesamtzahl aller Hilfsverben einen signifikanten Effekt gefunden [ $\chi^2(7) = 18.41, p = .010$ ].

Im Gegensatz zu der anderen Frage hat der Chi-Quadrat Abhängigkeitstest bei dieser Frage keinen signifikanten Effekt für *hebben* gezeigt [ $\chi^2 (7) = 5.83, p = .560$ ]. Die passive Verwendung von *zijn* wird aber von der Herkunft der Probanden beeinflusst [ $\chi^2 (7) = 16.64, p = .020$ ]. Bei den anderen zwei Hilfsverben ist, wie bei der andere Frage, aber keinen Effekt gefunden worden [ $\chi^2 (7) = 7.15, p = .238$  (temporales-*zijn*);  $\chi^2 (7) = 7.91, p = .351$  (*worden*)].

Zwischen beiden Fragen ist also einen Unterschied bezüglich des Einflusses von Herkunft gefunden worden, was bedeutet, dass die Wahl der Abfolge von der Herkunft der Sprecher beeinflusst werden kann. Dabei muss aufgemerkt werden, dass die Probanden nicht gleich über die Provinzen verteilt worden sind und manche Provinzen gar nicht in dieser Stichprobe vertreten sind. Wenn nur ein Proband pro Provinz an diesem Experiment teilgenommen hat, wie beispielsweise bei der Frage über die Provinz, in der die Teilnehmer geboren worden sind, für Friesland der Fall ist, können die Antworten dieser Teilnehmer für die Tendenz in der Provinz nicht repräsentativ sein. Diese Antworten können durch individuelle Präferenzen beeinflusst werden. Wenn mehrere Probanden aus einer Provinz, wie beispielsweise Utrecht, sich am Experiment beteiligt haben, ist das für die Tendenz repräsentativer.

Außerdem ist gezeigt worden, dass bei beiden Fragen zwei verschiedene Hilfsverben durch die Herkunft beeinflusst worden sind. Jedoch unterscheiden die Ergebnisse beider Hilfsverben sich pro Frage: bei *hebben* ist nur bei der Frage über die Provinz, in der die Teilnehmer geboren worden sind, einen signifikanten Effekt von Herkunft gefunden worden und beim passiven *zijn* nur bei der Frage über die Provinz, in der die Probanden wohnen.

Tabelle 4

*Resultate Herkunft - geboren.*

		Flevoland (n = 2)		Friesland (n = 1)		Gelderland (n = 6)		Noord- Brabant (n = 4)		Noord- Holland (n = 1)		Overijssel (n = 3)		Utrecht (n = 17)		Zuid-Holland (n = 7)	
Alle	Grün	20	50%	3	18.75%	71	60.17%	35	43.75%	10	50%	39	65%	162	50.15%	79	57.25%
HV	Rot	20	50%	13	81.25%	47	39.83%	45	56.25	10	50%	21	35%	161	49.85%	59	42.75%
	Total	40	100%	20	100%	118	100%	80	100%	20	100%	60	100%	323	100%	138	100%
H	Grün	3	30%	0	0%	16	53.33%	5	27%	2	40%	8	53.33%	23	29.49%	20	57.14%
	Rot	7	70%	5	100%	14	49.47%	15	75%	3	60%	7	46.67%	55	70.51%	15	42.86%
	Total	10	100%	5	100%	30	100%	20	100%	5	100%	15	100%	78	100%	35	100%
ZT	Grün	3	30%	2	50%	21	70%	8	40%	2	40%	10	66.67%	39	48.15%	19	54.29%
	Rot	7	70%	2	50%	9	30%	12	60%	3	60%	5	33.33%	42	51.85%	16	45.71%
	Total	10	100%	4	100%	30	100%	20	100%	5	100%	15	100%	81	100%	35	100%
ZP	Grün	6	50%	1	25%	19	63.33%	12	60%	3	60%	11	73.33%	51	62.96%	21	60%
	Rot	4	50%	3	75%	11	36.67%	8	40%	2	40%	4	26.67%	30	37.04%	14	40%
	Total	10	100%	4	100%	30	100%	20	100%	5	100%	15	100%	81	100%	35	100%
W	Grün	8	80%	0	0%	15	53.57%	10	50%	3	60%	10	66.67%	49	59.04%	19	57.58%
	Rot	2	20%	3	100%	13	46.43%	10	50%	2	40%	5	33.33%	34	40.96%	14	42.42%
	Total	10	100%	3	100%	28	100%	20	100%	5	100%	15	100%	83	100%	33	100%

Alle HV = Alle Hilfsverben

H = *hebben*ZT = *zijn* - temporalZP = *zijn* - passivW = *worden*

Tabelle 5

*Resultate Herkunft - wohnen.*

		Gelderland (n = 4)		Groningen (n = 1)		Noord- Brabant (n = 2)		Noord- Holland (n = 1)		Overijssel (n = 1)		Utrecht (n = 25)		Zeeland (n = 1)		Zuid-Holland (n = 6)	
Alle	Grün	33	43.42%	12	60%	24	60%	13	65%	18	90%	248	51.24%	6	30%	68	57.63%
HV	Rot	43	56.58%	8	40%	16	40%	7	35%	2	10%	236	48.76%	14	70%	50	42.37%
	Total	76		20	100%	40	100%	20	100%	20	100%	481	100%	20	100%	118	100%
H	Grün	9	45%	2	40%	3	30%	2	40%	3	60%	41	34.75%	1	20%	16	53.33%
	Rot	11	55%	3	60%	7	70%	3	60%	2	40%	77	65.25%	4	80%	14	46.67%
	Total	20	100%	5	100%	10	100%	5	100%	5	100%	118	100%	5	100%	30	100%
ZT	Grün	10	52.63%	3	60%	5	50%	4	80%	5	100%	59	48.76%	2	40%	16	53.33%
	Rot	9	47.37%	2	40%	5	50%	1	20%	0	0%	62	51.23%	3	60%	14	46.67%
	Total	19	100%	5	100%	10	100%	5	100%	5	100%	121	100%	5	100%	30	100%
ZP	Grün	7	36.84%	4	80%	9	90%	4	80%	5	100%	75	61.98%	1	20%	19	63.33%
	Rot	12	63.16%	1	20%	1	10%	1	20%	0	0%	46	38.02%	4	80%	11	36.67%
	Total	19	100%	5	100%	10	100%	5	100%	5	100%	121	100%	5	100%	30	100%
W	Grün	7	38.89%	3	60%	7	70%	3	60%	5	100%	70	57.85%	2	40%	17	60.71%
	Rot	11	61.11%	2	40%	3	30%	2	40%	0	0%	51	42.15%	3	60%	11	39.29%
	Total	18	100%	5	100%	10	100%	5	100%	5	100%	121	100%	5	100%	28	100%

Alle HV = Alle Hilfsverben

H = *hebben*ZT = *zijn* - temporalZP = *zijn* - passivW = *worden*

## 6. Diskussion

In diesem Kapitel werden die Resultate, welche im vorigen Kapitel besprochen worden sind, diskutiert und wird auf Beschränkungen der Methodik eingegangen. Außerdem werden Vorschläge für weitere Forschung gemacht.

Das Resultat des Experiments war, dass bei *hebben* die rote Abfolge signifikant öfter verwendet wurde und bei *zijn* mit einer passiven Bedeutung und *worden* die grüne Abfolge. Beim temporalen *zijn* wurde keine der beiden Abfolgen präferiert. Außerdem ist gezeigt worden, dass die Wahl der Abfolge vom Hilfsverb beeinflusst wird.

Mit diesen Resultaten kann die erste Hypothese, dass beim passiven *zijn* und *worden* die grüne Abfolge präferiert wird und beim temporalen *zijn* und *hebben* die rote Abfolge, teilweise bestätigt werden. Für das passive *zijn*, *worden* und *hebben* stimmen die gefundenen Resultaten mit der Hypothese überein. Beim temporalen *zijn* unterscheidet die Erwartung sich aber vom Resultat. Anstatt einer Tendenz zur roten Abfolge, ist keine Präferenz für eine der beiden Abfolgen gefunden werden.

Aus der Beurteilung des C-Tests wurde deutlich, dass ziemlich viele Probanden den Test gut gemacht hatten: 25 der 41 Teilnehmer haben mehr als 30 der 40 Punkte. Eine Korrelation zwischen den Deutschkenntnissen und der Wahl der Abfolge wurde nur beim Hilfsverb *hebben* gefunden. Je höher die Deutschkenntnisse also sind, desto öfter zur grünen Abfolge tendiert wird. Bei den anderen in dieser Bachelorarbeit betrachteten Hilfsverben hängt die Wahl der Abfolge nicht mit den Deutschkenntnissen zusammen.

Die zweite Hypothese, welche besagt, dass die Probanden öfter zur Verwendung der grünen Abfolge tendieren als die Probanden, welche das Deutsche weniger gut beherrschen, kann auch teilweise bestätigt werden. Erwartet wurde, dass die Beeinflussung durch das Deutsche sich pro Verb unterscheiden konnte. Die Daten unterstützen diese Hypothese, da nur bei *hebben* einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Wahl der Abfolge und den Deutschkenntnissen gefunden ist.

Obwohl zwar ein Einfluss des Deutschen gefunden worden ist, war aufgrund einer Pilotstudie erwartet, dass nicht bei *hebben*, sondern bei *zijn* ein signifikanten Effekt gefunden würde. Eine mögliche Erklärung dieses Resultats ist, dass ein Werturteil das Experiment beeinflusst hat. Manche Probanden haben erwähnt, dass die grüne Abfolge Deutsch sei und sie deswegen die nach ihrer Meinung ‚bessere‘ rote Abfolge verwendet haben. Das Experiment zeigt aber die Optionalität im Niederländischen. Auch hat eine

Probandin, welche das Deutsche gut beherrscht und regelmäßig ins Niederländische und Deutsche schreibt, erwähnt, dass sie sich von der Abfolge der Verben bewusst ist und im Niederländischen bewusst die rote Abfolge verwendet, da die andere Abfolge Deutsch sei. Indirekt könnte das auch Einfluss des Deutschen auf das Niederländische sein.

Bei dieser Hypothese muss aber eine Bemerkung gemacht werden. Die Resultate sind auch anhand des Faktors Herkunft überprüft worden. Bei der Frage über die Provinz, in welcher die Teilnehmer geboren sind, ist ein Effekt von Herkunft bei der Gesamtzahl der Hilfsverben und dem Hilfsverb *hebben* gefunden worden. Auch bei der Gesamtzahl der Verben und dem passiven *zijn* wurde bei der Frage über die Provinz, in welcher die Probanden wohnen, ein signifikanten Einfluss der Herkunft gefunden. Herkunft kann die Wahl der Abfolge also beeinflussen. Der gefundene Unterschied kann deswegen nicht nur durch Unterschiede in den Deutschkenntnissen zustande gekommen sein, sondern auch durch Herkunft. Jedoch muss erwähnt werden, dass die Verteilung der Probanden über die Provinzen nicht gleich war. Manche Provinzen kamen in dieser Stichprobe gar nicht vor, einige nur ein Mal und andere öfter. Wenn eine Provinz nur von einem Probanden vertreten worden ist, ist diese Zahl nicht für die ganze Provinz repräsentativ, sondern kann sie durch individuelle Präferenz beeinflusst werden. In weiteren Untersuchungen nach diesem Forschungsthema ist es erforderlich diesen Faktor genauer zu betrachten.

Bei dieser Arbeit können aber auch einige kritische Bemerkungen gestellt werden. Erstens haben mehrere Probanden bei der letzten Frage über eventuelle Fragen oder Bemerkungen erwähnt, dass der Fragenbogen ziemlich lang war. Eingeschätzt war, dass das Ausfüllen ungefähr 10 bis 15 Minuten dauerte, aber die meisten waren zwei Mal so lang damit beschäftigt. Eine bessere Zeiteinschätzung ist deswegen für eventuelle weitere Forschungen zu diesem Thema notwendig.

Auch haben mehrere Probanden bei der letzten Frage bemerkt, dass der C-Test schwierig war, was aber nicht im Resultat dieser Aufgabe deutlich wird. Obwohl mittels eines C-Tests die Deutschkenntnisse relativ objektiv beurteilt werden können, wäre es möglich, dass ein Proband, welcher das Deutsche gut beherrscht, diese Aufgabe weniger gut macht, da diese Art von Aufgaben schwierig für ihm ist. Mehrere Texte können ein besseres Bild der Deutschkenntnisse der Probanden geben, was aber zur Folge hat, dass das Experiment länger wird. Ein Proband hat erwähnt, dass Sätze ohne Kontext vielleicht besser wären, was tatsächlich einfacher sein könnte. Wenn ein Satz jemandem nicht deutlich ist, kann ein

anderer Satz jemandem vielleicht klarer sein. Diese Methode kann aber auch schwerer sein, da durch die Kontext die Geschichte vielleicht etwas deutlicher werden kann. Eine andere Methode um das Deutsch zu testen, wäre aber auch möglich. Erstens könnte man den Probanden fragen sich selber einzuschätzen, was aber ziemlich subjektiv ist. Andere Aufgaben, wie das Prüfen von Textverständnis oder das Schreiben einer kurzen Geschichte über ein bestimmtes Thema, bei welchem die Fehler analysiert werden, können auch sinnvoll sein. Der Nachteil davon ist aber, dass die Zeitaufwand bei einem Experiment mit vielen Probanden zu hoch ist und es deswegen kaum machbar ist.

Schließlich kann bei der Aufgabe, bei der die Probanden die Sätze beenden sollten, die ökologische Validität kritisiert werden. Im alltäglichen Leben muss man normalerweise nie aus einigen vorgegebenen Wörtern beziehungsweise Wortgruppen Sätze bilden. Die Probanden können sich deswegen vom Ziel des Experiments bewusst sein, was das Resultat beeinflussen kann. Andere Methoden können deswegen vielleicht hilfreiche Einsichten in diesem Thema bringen. Eine Möglichkeit wäre ein Acceptability Judgement Task, bei welchem die Probanden Sätze bezüglich ihrer Akzeptabilität auf eine Skala beurteilen müssen. Ein Kritikpunkt dieser Methode ist aber auch, dass die Aufgabe nicht sehr natürlich ist und die ökologische Validität also kritisiert werden kann. Eine andere Möglichkeit ist, dass die Probanden selber eine kurze Geschichte schreiben oder erzählen. Schwierig bei diesem Vorgang ist aber, dass die Bildung der Verbcluster mit Partizipien und Hilfsverben sich pro Person stark unterscheiden kann, was die Analyse erschwert. Zuckerman (2001) hat einen Question Answering Task verwendet, bei dem eine Situation mit Puppen ausgespielt worden ist. Mit ‚Wieso-Fragen‘ wurde eine Antwort mit *omdat* (weil) ausgelöst, da in diesen Nebensätzen die grüne oder rote Abfolge verwendet werden kann. Auch dieses Verfahren könnte vielleicht mit einigen Anpassungen bezüglich der Zielgruppe, welche im Experiment von Zuckerman (2001) Kinder von 3;2-3;11 und 5;0-6;0 und Erwachsene waren, nützlich sein. Eine Kombination von zwei (kürzeren) verschiedenen Aufgaben könnte aber auch interessante Einsichten geben.

Wichtig bei allen Methoden ist aber, dass das Ziel den Probanden möglichst viel undeutlich sein soll. Wie erwähnt worden ist, können Probanden (unbewusst) ein Werturteil haben, welches das Resultat des Experiments beeinflussen kann. Bei einer Frage nach dem Ziel dieses Experiments wurde deutlich, dass manche Teilnehmer sich vom Ziel bewusst

waren, anderen aber nicht. Sie dachten, dass die Filler, in denen viele Adverbialbestimmungen aufgenommen waren, das Ziel der Forschung waren.

Diese andere Methoden zeigen auch ein mögliches Forschungsthema, nämlich die gesprochene Sprache. Unter anderem Coussé (2003), A. Pauwels, (1953a) J. L. Pauwels (1970), Stroop (1983) und Haeseryn, (1990) haben bemerkt, dass stilistische Unterschiede die Wahl der Abfolge beeinflussen können. In gesprochener Sprache wird beispielsweise öfter zur Verwendung der grünen Abfolge tendiert (Stroop, 1983). Gesprochene Sprache wäre deswegen ein interessantes Forschungsthema. Auch formeller Sprachgebrauch in beispielsweise journalistischen Texten, in welchen die rote Abfolge präferiert wird, könnte bezüglich des Einflusses des Deutschen untersucht werden.

Weitere Untersuchungen können auch auf andere Eigenschaften des Partizips II und der Hilfsverben eingehen. In der vorliegenden Bachelorarbeit sind Partizipien mit 3 Silben mit Betonung auf die zweite Silbe untersucht. Nicht nur andere Betonungsmuster können betrachtet werden, sondern auch Partizipien mit zwei Silben. Bei den Hilfsverben wäre es auch möglich Verben mit zwei Silben, wie beispielsweise die dritte Person Plural *hebben* (haben) zu untersuchen. Auch die Abfolge dreier Verben könnte ein interessantes Forschungsthema sein.

Zuckerman (2001) erwähnt, dass in Sätzen mit Negation, zum Beispiel *niet* (niet), oder bestätigenden Elementen, wie *wel*<sup>7</sup>, öfter zur grünen Abfolge tendiert wird. In neutralen Sätzen wird hingegen die rote Abfolge präferiert. Weitere Untersuchungen zu neutralen und negierenden beziehungsweise bestätigenden Sätzen in Verbindung mit eventuellem Einfluss des Deutschen könnte auch ein interessantes Forschungsthema sein.

Schließlich können auch andere Sprachen untersucht werden. Einerseits wäre es möglich der Einfluss von Sprachen mit nur der roten Abfolge auf beispielsweise das Niederländische zu untersuchen. Andererseits kann aber auch eine andere Sprache als das Niederländische, welche auch die Optionalität der grünen und roten Abfolge gestattet, betrachtet werden. Weitere Untersuchungen nach der Optionalität der Abfolge des Partizips

---

<sup>7</sup>*Wel* kann im Niederländischen unterschiedlich verwendet werden. In diesem Kontext ist *wel* ein Polaritätspartikel und wird es als positives Gegenstück zur Negation verwendet. *Wel* hat dann eine affirmative Bedeutung. *Wohl*, *doch* und *schon* sind einige deutsche Entsprechungen, von denen es aber viele gibt. Auch mit dem Verumfokuss kann die affirmative Bedeutung von *wel* im Deutschen ausgedrückt werden (Abraham, 1984; Hogeweg, 2009; Sudhoff, 2012; Westheide, 1985).

II und des Hilfsverbs im Niederländischen, welche auch neue Einsichten in den Einfluss der L2 auf die L1 geben können, sind also notwendig.

## 7. Fazit

Das Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit war herauszufinden, ob die Kenntnisse des Deutschen und die Hilfsverben die niederländische Verbstellung in den Verbclustern zweier Verben beeinflussen. Mithilfe eines Experiments, in dem die Probanden aus vorgegebenen Wörtern einen Nebensatz, welcher mit *Ik heb gezien dat ...* (Ich habe gesehen, dass ...) anfang, bilden mussten, ist versucht diese Frage zu beantworten.

Beim Hilfsverb *hebben* wurde die rote Abfolge präferiert, bei der Gesamtzahl aller Hilfsverben, dem passiven *zijn* und *worden* wird die grüne Abfolge präferiert. Für das temporale *zijn* ist aber keinen Unterschied in der Verwendung beider Abfolgen gefunden. Das Experiment hat also gezeigt, dass die Wahl der Abfolge vom Hilfsverb beeinflusst wird.

Beim Hilfsverb *hebben* ist ein signifikanter Zusammenhang mit den Deutschkenntnissen gefunden. Dieses Ergebnis bedeutet, dass je nachdem die Deutschkenntnisse steigen, die grüne Abfolge öfter verwendet wird. Bei der Gesamtzahl der Hilfsverben und den anderen Hilfsverben beeinflussen die Deutschkenntnisse die Wahl der Abfolge aber nicht.

Dabei muss aber erwähnt werden, dass auch einen Effekt von Herkunft gefunden ist und sie die Wahl der Wortfolge beeinflussen kann. Da die Probanden aber nicht gleich über die Provinzen verteilt waren, manche Provinzen gar nicht vertreten waren und manche nur von einem Proband, sind die Daten aber nicht sehr repräsentativ, sondern können individuelle Präferenzen die Wahl auch beeinflussen.

Aufgrund dieses Resultats kann schlussfolgert werden, dass die Wahl der Abfolge vom Hilfsverb beeinflusst wird und, dass die Wahl der Abfolge durch die Deutschkenntnisse beeinflusst werden kann, was aber nur beim Hilfsverb *hebben* der Fall ist. Dieses Ergebnis zeigt außerdem, dass die L2 die L1 der Probanden beeinflussen kann, aber dass es nicht in jeder Situation der Fall ist.

## 8. Literatuurverzechnis

### 8.1 Sekundärliteratuur

- Abraham, W. (1984). De betekenis en de functie van het Nederlandse 'wel' – een vergelijking met het Duits. In: Auwera, J. van der & Vandeweghe, W. (Hg.). *Studies over Nederlandse partikels*, 17-45. Antwerpen
- Arfs, M. (2007). Rood of groen? De interne woordvolgorde in tweeledige werkwoordelijke eindgroepen in Nederlandse bijzinnen. In: Fenoulhet, J. e.a. (Hg.). *Neerlandistiek in contrast. Handelingen Zestiende Colloquium Neerlandicum*, 223-245. Amsterdam: Rozenberg Publishers.
- Balcom, P. (2003). Cross-linguistic Influence of L2 English on Middle Constructions in L1 French. In: Cook, P. V. (Hg.). *Effects on the second language on the first*, 168-192. Clevedon, Buffalo, Toronto, Sydney: Multilingual Matters LTD.
- Baur, R. S., Goggin, M. & Wrede-Jackes, J. (2013). *Der C-Test: Einsatzmöglichkeiten im Bereich DaZ*. Online: [https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/c\\_test\\_einsatzmoeglichkeiten\\_daz.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/c_test_einsatzmoeglichkeiten_daz.pdf). Letzter Zugriff: 05.06.2018.
- Baur, R. & Spettman, M. (2009). Der C-Test als Instrument der Sprachdiagnose und Sprachförderung. In: Lengyel, D., Reich, H. H., Roth, H.-J. & Döll, M. (Hg.). *Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung*, 115-127. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
- Charivarius (1940). *Is dat goed Nederlands?* Amsterdam: De Spiegel
- Cook, V., Iarossi, E., Stellakis, N. & Tokumaru, Y. (2003). Effects of the L2 on the Syntactic Processing of the L1. In: Cook, P. V. (Hg.). *Effects on the second language on the first*, 193-213. Clevedon, Buffalo, Toronto, Sydney: Multilingual Matters LTD.
- Coussé, E. (2003). Volgordevariatie en herinterpretatie in de tweeledige werkwoordelijke eindgroep in de bijzin. *Taal en Tongval* 55, 138-156.
- Drach, E. (1937). *Grundgedanken der deutschen Satzlehre*. Frankfurt am Main: Verlag Mortiz Diesterweg.
- Dürscheid, C. (2010). *Syntax. Grundlagen und Theorie*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Eckes, T. & Grotjahn, R. (2006). A closer look at the construct validity of C-tests. *Language Testing* 23(3), 290-325.

- Florijn, A. F. (1992). *Beregeling van Nederlandse woordvolgorde*. Amsterdam: s.n.
- Grotjahn, R. (2010). Cloze-Test, der. In: Barkowski, H. & Krumm, H. J. (Hg.). *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*, 35. Tübingen/Basel: Francke Verlag.
- Haeseryn, W. (1990). *Syntactische normen in het Nederlands: een empirisch onderzoek naar volgordevariatie in de werkwoordelijke eindgroep*. Nijmegen, Katholieke Universiteit.
- Haeseryn, W., Romijn, K., Geerts, G., Rooij, J. de & Toorn, M. C. van den (1997). *Algemene Nederlandse Spraakkunst*. Tweede, geheel herziene druk. Groningen/Deurne: Martinus Nijhoff uitgevers/Wolters Plantyn. Online: <http://ans.ruhosting.nl/e-ans/index.html>. Letzter Zugriff: 20.05.2018.
- Hogeweg, L. (2009). The meaning and interpretation of the Dutch particle *wel*. *Journal of pragmatics* 41, 519-539.
- Hohenstein, J., Eisenberg, A. & Naigles, L. (2006). Is he floating across or crossing afloat? Cross-influence of L1 and L2 in Spanish-English bilingual adults. *Bilingualism: Language and cognition* 9(3), 249-261.
- Hoop, H. de & Smabers, P. (1987). Rood of groen? Een normenonderzoek naar enkele stijlverschijnselen tussen gesproken en geschreven taal. *De nieuwe taalgids* 80, 287-302.
- Horst, J. M. (1994). Rode en groen volgorde en analytische taalkunde. *Voortgang* 14, 187-197
- Jäger, A. (2012). 2.3 Syntax. In: Drügh, H., Komfort-Hein, S., Kraß, A. Meier, C., Rohowski, G., Seidel, R. & Weiß, H. : *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen*, 64-79. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Kasper, C. (1998). Woordvolgordeverschillen bij de verbale tang van het Nederlands en het Duits. In: Brems, H. e.a. (Hg.). *Nederlands 200 jaar later: Handelingen dertiende Colloquium Neerlandicum*, Leiden, 367-391. Münster: Nodus.
- Klein, M. & Visscher M. (1996). *Handboek verzorgd Nederlands. Spellingregels, schrijfadviezen*. Groningen: Martinus Nijhoff.
- Koehn, P. (2005). Europarl - A Parallel Corpus for Statistical Machine Translation (MT Summit), Release v3 09/2007. Online: <http://neon.niederlandistik.fuberlin.de/de/corpus/zoek?bereich=EuroParl>. Letzter Zugriff: 22.05.2018.

- Lichte, T. (2015). *Syntax und Valenz. Zur modellierung kohärenter und elliptischer Strukturen mit Baumadjunktionsgrammatiken*. Berlin: Language Science Press.
- Lötscher, A. (1978). Zur Verstellung im Zürichdeutschen und in anderen Varianten des Deutschen. *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* 45(1), 1-29.
- Lüdeling, A. (2013). *Grundkurs Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Klett.
- Michels, L. C. (1959). Op de grens van copula en hulpwerkwoord. *Taal en Tongval* 11, 206-212.
- Müller, N. & Hulk, A. (2001). Crosslinguistic influence in bilingual language acquisition: Italian and French as recipient languages. *Bilingualism: Language and Cognition* 4(1), 1-21.
- Odlin, T. (2003). Cross-linguistic influence. In: Doughty, C. & Long, M. (Hg.). *The handbook of second language acquisition*, 436-486. Oxford: Blackwell.
- Onze Taal (2011). *Hulpwerkwoord*. Online: <https://onzetaal.nl/taaladvies/hulpwerkwoord>.  
 Letzter Zugriff: 27.05.2018.
- Onze Taal. (2015). *Werkwoordsvolgorde: is gelopen / gelopen is*. Online:  
<https://onzetaal.nl/taaladvies/de-afstand-die-is-gelopen-gelopen-is>. Letzter Zugriff:  
 20.05.2018.
- Pardoen, J. (1991). De interpretatie van zinnen met de rode en de groene volgorde. *Forum der letteren* 32, 1-32.
- Park, K. (2009). Explaining English Middle Sentences. *Journal Pan-Pacific Association of Applied linguistics*, 13(2), 125-140.
- Pauwels, A. (1953a). *De plaats van het hulpwerkwoord verleden deelwoord en infinitief in de Nederlandse bijzin. Deel I. - Tekst*. Leuven: Drukkerij M. & L. Symons.
- Pauwels, A. (1953b). *De plaats van het hulpwerkwoord verleden deelwoord en infinitief in de Nederlandse bijzin. Deel II. - Kaarten*. Leuven: Drukkerij M. & L. Symons.
- Pauwels, J. L. (1970). *De plaats van hulpwerkwoord, voltooid deelwoord en infinitief in de Aarschotse bijzin*. *Taal en Tongval* 2, 55-59.
- Perlmann-Balme, M. (2010). 143. Testen und Prüfen von Sprachkenntnissen. In: Krumm, H. J., Fandrych, C., Hufeisen, B. & Riemer, C.: *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*, 1272-1288. *Band 2*. Berlin/New York: De Gruyter Mouton.
- Pittner, K. & Berman, J. (2010). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr Francke Verlag.

- Raatz, U., Grotjahn, R. & Wockenfuß, V. (2006). Das Testatt-Projekt: Entwicklung von C-Tests zur Evaluation des Fremdsprachenlernerfolgs. In: Grotjahn, R. (Hg.). *Der C-Test: Theorie, Empirie, Anwendungen/The C-Test: Theory, Empirical Research, Applications*, 85-99. Frankfurt am Main: Lang.
- Rösler, D. (2012). *Deutsch als Fremdsprache*. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler.
- Rothweiler, M. (2015): 7. *Spracherwerb*. In: Meibauer, J. et al.: *Einführung in die germanistische Linguistik*, 253-295. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler
- Ruigendijk, E. (2012). 1975 - Jan Koster: 'Dutch as an SOV language'. *Linguistic analysis* 1, pp. 111 - 136. *Internationale Neerlandistiek* 50(1), 42-44.
- Sassen, A. (1963). Endogeen en exogeen taalgebruik. In: *De nieuwe taalgids* 56, 10-21.
- Schlücker, B. (2013). *Ausgewählte Phänomene*. Online: <http://neon.niederlandistik.fu-berlin.de/de/nedling/syntax/phenomenons#zinsplaatsen>. Letzter Zugriff: 22.05.2018.
- Smedts, W. & Van Belle, W. (1993). *Taalboek Nederlands*. Kapellen: Pelckmans.
- Streicher, H. & Visser, I. (2014). *Syntax der niederländischen Sprache*. Bonn: Bouvier.
- Stroop, J. (1983). *Systeem in gesproken werkwoordsgroepen. Nederlands dialectonderzoek, artikelen uit de periode 1927-1982*. Amsterdam: Huis aan de drie grachten, 247-263.
- Stroop, J. (2013). *Als De Schutter dat geweten had, of zou geweten hebben...* *Neerlandistiek*. Online: <http://www.neerlandistiek.nl/2013/07/als-de-schutter-dat-geweten-had-of-zou-geweten-hebben/>. Letzter Zugriff: 22.05.2018.
- Stroop, J. (2017). *'t Dialectbureau (en ik), afl. 9*. *Neerlandistiek*. Online: <http://www.neerlandistiek.nl/2017/10/t-dialectenbureau-en-ik-afl-9/>. Letzter Zugriff: 22.05.2018.
- Studienkolleg Hamburg (Ohne Datum). *Interaktiver Test*. Online: <http://www.studienkolleg-hamburg.de/aufnahme/cltest.php?test=ctest1>. Letzter Zugriff: 22.05.2018.
- Sudhoff, S. (2012). Negation der Negation: Verumfokus und die niederländische Polaritätspartikel 'wel'. In: Lohnstein, H. & Blühdorn, H. (Hg.). *Wahrheit - Fokus - Negation. Linguistische Berichte, Sonderheft 18*, 105-136. Hamburg: Buske.
- Sutter, G. de (2005). *Rood, groen, corpus! Een taalgebruiksbaseerde analyse van woordvolgordevariatie in tweeledige werkwoordelijke groepen*. Dissertation, Katholieke Universiteit Leuven. Online: [https://lirias-kuleuven-be.proxy.library.uu.nl/bitstream/1979/98/2/full\\_phd.pdf](https://lirias-kuleuven-be.proxy.library.uu.nl/bitstream/1979/98/2/full_phd.pdf). Letzter Zugriff: 27.05.2018.

- Sutter, G. de, Speelman, D. & Geeraerts, D. (2007). Luisteren schrijvers naar hun innerlijke stem? De invloed van ritmische factoren op de woordvolgorde in geschreven werkwoordelijke eindgroepen. *Neerlandistik.nl* [07.01].
- Swerts, M. & Wijk, M. van (2005). Prosodic, lexico-syntactic and regional influences on word order in Dutch verbal endgroups. *Journal of phonetics* 33(2), 243-262.
- Taalunie (ohne Datum a). *Vorming van voltooide tijden met hebben / zijn (algemeen)*. Online:[http://taaladvies.net/taal/advies/tekst/33/vorming\\_van\\_voltooide\\_tijden\\_met\\_hebben\\_zijn\\_algemeen/](http://taaladvies.net/taal/advies/tekst/33/vorming_van_voltooide_tijden_met_hebben_zijn_algemeen/). Letzter Zugriff: 27.05.2018.
- Taalunie (ohne Datum b). *Werkwoordvolgorde in werkwoordgroepen: twee werkwoorden (algemeen)*. Online: <http://taaladvies.net/taal/advies/tekst/36>. Letzter Zugriff: 20.05.2018.
- Universität Rostock (2018). *Einstufungstest Deutsch*. Online: <https://www.sprachenzentrum.uni-rostock.de/kursteilnahme/einstufungstests/einstufungstests/c-test-deutsch/> Letzter Zugriff: 22.05.2018.
- Vries, W. de (1925). *Het Oneigene*. s.l.: s.n.
- Weiß, H. (2012). 4. Sprachgeschichten. In: Drügh, H., Komfort-Hein, S., Kraß, A. Meier, C., Rohowski, G., Seidel, R. & Weiß, H. : *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen*, 121-154. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Westheide, H. (1985.) Eine kontrastive Analyse der Partikeln dt. 'wohl' und nl. 'wel'. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 13(2), 186-202.
- Yuan, B. (1997). Asymmetry of null subjects and null objects in Chinese speakers' L2 English. *Studies in Second Language Acquisition*, 19(4), 467-497.
- Zuckerman, S. (2001). *The acquisition of "optional" movement*. Groningen: s.n.
- Zwanziger, E. E., Allen, S. E. M. & Genesee, F. (2005) Crosslinguistic influence in bilingual acquisition: subject omission in learners of Inuktitut and English. *Journal of Child Language* 32(4), 893-909.

## 8.2 Bildnis

- Pauwels, A. (1953a). *De plaats van het hulpwerkwoord verleden deelwoord en infinitief in de Nederlandse bijzin. Deel I. - Tekst*. Leuven: Drukkerij M. & L. Symons.

Stroop, J. (1983). *Systeem in gesproken werkwoordsgroepen. Nederlands dialectonderzoek, artikelen uit de periode 1927-1982*. Amsterdam: Huis aan de drie grachten, 247-263.

## 9. Anhang

### 9.1 Bedeutung der verwendeten Abkürzungen in den Glossen

- 1 = Erste Person
- 3 = Dritte Person
- SG = Singular
- PL = Plural
- Präs = Präsens
- Prät = Präteritum
- PartII = Partizip II

## 9.2 Aufgaben des Experiments

### Hebben

Ik heb gezien dat ...

1. ... de man de krant gelezen heeft/heeft gelezen.
2. ... het kind uit de beker gedronken heeft/heeft gedronken.
3. ... het kind een ijsje gegeten heeft/heeft gegeten.
4. ... het meisje uren op het strand gelopen heeft/heeft gelopen.
5. ... de man de vrouw een bos bloemen gegeven heeft/heeft gegeven.

### Zijn (temporal)

Ik heb gezien dat ...

1. ... zij in het zwembad gesprongen is/is gesprongen.
2. ... het bord op de grond gevallen is/is gevallen.
3. ... ze naar het zwembad gelopen is/is gelopen.
4. ... hij in het zwembad gedoken is/is gedoken.
5. ... de man de koelbox op het strand vergeten is/is vergeten.

### Zijn (passiv)

Ik heb gezien dat ...

1. ... de camera door de dief gestolen is/is gestolen.
2. ... er een konijn gevangen is / is gevangen.
3. ... er op het doel geschoten is/is geschoten.
4. ... er door de vrouw gestreken is/is gestreken.
5. ... de vrouw door de hond gebeten is/is gebeten.

## Worden

Ik heb gezien dat ...

1. ... er door de spelers gevoetbald wordt/wordt gevoetbald.
2. ... er door de vrouw gewassen wordt/wordt gewassen.
3. ... er op de boot gevaren wordt/wordt gevaren.
4. ... de wedstrijd door de toeschouwers bekeken wordt/wordt bekeken.
5. ... het vlees op de barbecue gebakken wordt/wordt gebakken.

## Filler

Ik heb gezien dat ...

1. ... het meisje met moeite via het trappetje uit het zwembad klom.
2. ... de jongen na het zwemmen bij het zwembad douchte.
3. ... de kinderen op de gele bank 's avonds televisie keken.
4. ... de kinderen 's nachts in het vakantiehuisje op bed lagen te slapen.
5. ... hij na zijn werk zijn fiets in het fietsenrek achter het huis plaatste.
6. ... de vrouw buiten aan tafel zat te eten.
7. ... de man buiten voor het vakantie huisje in de stoel lag te slapen.
8. ... de man zijn dochter buiten met zijn mobiel probeerde te bellen.
9. ... de man voor vertrek snel het vakantiehuisje fotografeerde.
10. ... de vrouw de was buiten in de zon met knijpers ophing.
11. ... de man in de zon op vakantie een ijsje liep te eten.
12. ... de ouders met de auto op vakantie boodschappen deden.
13. ... het meisje op het strand op de handdoek lag te zonnen.
14. ... de man met bruin haar zijn kinderen op het strand aan het filmen was.
15. ... de man in de zon op zee surfte.
16. ... dat het meisje met een groen schepnet op het strand aan het vissen was.
17. ... de mensen 's avonds op het strand de zonsondergang zagen.
18. ... de hulpverlening door de strandwachten laat op gang kwam.
19. ... de postbode vroeg in de ochtend in de zomer de post rondbracht.
20. ... de politie de dief op het grasveld met de boeien niet kon vangen.

## 9.3 Fragebogen

### Enquête scriptie<sup>8</sup>

Welkom bij dit onderzoek. Uw data worden anoniem verwerkt en indien u zich uit het onderzoek wilt terugtrekken, kan de vragenlijst op elk moment voor het inleveren worden afgesloten. Uw antwoorden zullen dan niet worden opgeslagen.

Dit onderzoek bestaat uit drie delen. Eerst krijgt u een aantal opdrachten over afbeeldingen. Vervolgens maakt u een korte invuloefening en ten slotte wordt er om enkele persoonlijke gegevens gevraagd, die anoniem verwerkt zullen worden. Er zijn geen goede of foute antwoorden.

Het hele onderzoek duurt ongeveer 10 tot 15 minuten.

Bedankt voor uw medewerking!

### Opdrachten

Tijdens dit experiment krijgt u een afbeelding te zien. De opdracht is om bij elke afbeelding een zin te vormen uit de gegeven woordgroepen. Met deze woordgroepen moet een zin gemaakt worden, die begint met: "Op deze afbeelding heb ik gezien dat ...". De woordgroepen moeten in de juiste volgorde worden geplaatst door ze naar de juiste plek te slepen. Aan de linkerkant staan alle woordgroepen. Deze moeten in het vak aan de rechterkant geplaatst worden. De bovenste woordgroep komt als eerste in de zin, de tweede woordgroep als tweede, enzovoort.

In het voorbeeld hieronder moet de zin zijn: Ik heb gezien dat ... de vader en zijn zoon fietsten.

De woordgroep *de vader* moet dan bovenaan geplaatst worden, vervolgens komt *en*, dan *zijn zoon* en als laatste *fietsten*.

---

<sup>8</sup> Außer dem Beispiel und dem ersten Item, welches ein Filler war, waren alle Fragen und Antworte randomisiert, damit die Probanden die Aufgabe zuerst üben konnte. In dieser Wiedergabe sind die Fragen und Antworte aber nicht randomisiert.



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
en	
zijn zoon	
fietsen	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
voor vertrek	
snel	
zijn vakantiehuisje	
fotografeerde	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
de krant	
gelezen	
heeft	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

het kind	
uit de beker	
gedronken	
heeft	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

het kind	
een ijsje	
gegeten	
heeft	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

het meisje	
uren	
op het strand	
gelopen	
heeft	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
de vrouw	
een bos bloemen	
gegeven	
heeft	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

zij	
in het zwembad	
gesprongen	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

het bord	
op de grond	
gevallen	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de vrouw	
naar het zwembad	
gelopen	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

hij	
in het zwembad	
gedoken	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
de koelbox	
op het strand	
vergeten	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de camera	
door de dief	
gestolen	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

er	
een konijn	
gevangen	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

er	
op het doel	
geschoten	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

er	
door de vrouw	
gestreken	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de vrouw	
door de hond	
gebeten	
is	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

er	
door de spelers	
gevoetbald	
wordt	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

er	
door de vrouw	
gewassen	
wordt	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

er	
op de boot	
gevaren	
wordt	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de wedstrijd	
door toeschouwers	
bekeken	
wordt	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

het vlees	
op de barbecue	
gebakken	
wordt	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

het meisje	
met moeite	
via het trappetje	
uit het zwembad	
klom	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de jongen	
na het zwemmen	
bij het zwembad	
douchte	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de kinderen	
op de gele bank	
's avonds	
televisie	
keken	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de kinderen	
's nachts	
in het vakantiehuisje	
op bed	
lagen	
te	
slapen	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

hij	
na zijn werk	
zijn fiets	
in het fietsenrek	
achter het huis	
plaatste	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de vrouw	
buiten	
aan tafel	
zat	
te	
eten	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
buiten	
voor het vakantiehuisje	
in de stoel	
lag	
te	
slapen	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
zijn dochter	
buiten	
met zijn mobiel	
probeerde	
te	
bellen	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de vrouw	
de was	
buiten	
in de zon	
met knijpers	
ophing	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
in de zon	
op vakantie	
een ijsje	
liep	
te	
eten	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de ouders	
met de auto	
op vakantie	
boodschappen	
deden	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

het meisje	
op het strand	
op de handdoek	
lag	
te	
zonnen	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
met bruin haar	
zijn kinderen	
op het strand	
aan het filmen	
was	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de man	
in de zon	
op zee	
surfte	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

het meisje	
met een groen schepnet	
op het strand	
aan het vissen	
was	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de mensen	
's avonds	
op het strand	
de zonsondergang	
zagen	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de hulpverlening	
door de strandwachten	
laat	
op gang	
kwam	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de postbode	
vroeg	
in de ochtend	
in de zomer	
de post	
rondbracht	



Vul aan:

Ik heb gezien dat ...

de politie	
de dief	
op het grasveld	
met de boeien	
niet	
kon	
vangen	

### Invulopdracht

In dit deel maakt u een invuloefening in het Duits. Bij deze test moet u de woorden afmaken. Ongeveer de helft van de woorden is gegeven, de rest moet u zelf aanvullen.

Voorbeeld

Sie neh\_\_\_\_\_ an ei\_\_\_\_\_ Test te\_\_\_\_\_.

Oplossing

Sie neh**men** an ein**em** Test teil (Studienkolleg Hamburg, ohne Datum)

Maak de woorden in de onderstaande tekst weer compleet.

Holiday on Ice

Eine neue Eisrevue feiert am 8. November in Hamburg Weltpremiere. Mit da\_\_\_\_(1) ist da\_\_\_\_(2) Eisprinzessin T. S. "I\_\_\_\_(3) kann e\_\_\_\_(4) kaum erw\_\_\_\_(5) , endlich wie\_\_\_\_(6) in

gro\_\_ (7) Hallen a\_\_ (8) dem E\_\_ (9) zu ste\_\_ (10). Dass i\_\_ (11) nun d\_\_ (12) Chance beko\_\_ (13), bei Holiday on Ice no\_\_ (14) einmal v\_\_ (15) Tausenden v\_\_ (16) Zuschauern z\_\_ (17) laufen, ma\_\_ (18) mich e\_\_ (19) bisschen ner\_\_ (20), aber vor allem sehr glücklich", sagt T. S., dreifache Deutsche Meisterin im Eiskunstlaufen und Drittplatzierte bei Europa- und Weltmeisterschaften (Universität Rostock, 2018)

Welk woord moet er bij (1) staan?

.....

Welk woord moet er bij (2) staan?

.....

Welk woord moet er bij (3) staan?

.....

Welk woord moet er bij (4) staan?

.....

Welk woord moet er bij (5) staan?

.....

Welk woord moet er bij (6) staan?

.....

Welk woord moet er bij (7) staan?

.....

Welk woord moet er bij (8) staan?

.....

Welk woord moet er bij (9) staan?

.....

Welk woord moet er bij (10) staan?

.....

Welk woord moet er bij (11) staan?

.....

Welk woord moet er bij (12) staan?

.....

Welk woord moet er bij (13) staan?

.....

Welk woord moet er bij (14) staan?

.....

Welk woord moet er bij (15) staan?

.....

Welk woord moet er bij (16) staan?

.....

Welk woord moet er bij (17) staan?

.....

Welk woord moet er bij (18) staan?

.....

Welk woord moet er bij (19) staan?

.....

Welk woord moet er bij (20) staan?

.....

## Persoonlijke vragen

In dit derde en laatste deel worden enkele persoonlijke vragen gesteld. De antwoorden zullen anoniem verwerkt worden.

Wat is uw geslacht?

- Man
- Vrouw
- Anders

Hoe oud bent u?

.....

Op welk niveau doet u uw opleiding?

- MBO
- HBO
- Universiteit bachelor
- Universiteit master
- Ik studeer niet

Wat studeert u?

.....

Wat is uw moedertaal / moedertalen?

.....

Hoe lang heeft u Duits geleerd?

.....

Wanneer heeft u voor het laatst Duits geleerd?

.....

In welke provincie bent u geboren?

.....

In welke provincie woont u nu?

.....

Wat denkt u dat het doel van dit experiment is?

.....

Heeft u nog vragen of opmerkingen over dit experiment? Waren er onduidelijkheden?

.....

Bedankt voor uw medewerking aan dit experiment! Mocht u nog vragen hebben, kunt u contact opnemen via [e.h.w.vangreuning@students.uu.nl](mailto:e.h.w.vangreuning@students.uu.nl)

## 9.4 Der C-Test

### Holiday on Ice

Eine neue Eisrevue feiert am 8. November in Hamburg Weltpremiere. Mit da\_\_(1) ist da\_\_(2) Eisprinzessin T. S. "I\_\_(3) kann e\_\_(4) kaum erw\_\_(5) , endlich wie\_\_(6) in gro\_\_(7) Hallen a\_\_(8) dem E\_\_(9) zu ste\_\_(10). Dass i\_\_(11) nun d\_\_(12) Chance beko\_\_(13), bei Holiday on Ice no\_\_(14) einmal v\_\_(15) Tausenden v\_\_(16) Zuschauern z\_\_(17) laufen, ma\_\_(18) mich e\_\_(19) bisschen ner\_\_(20), aber vor allem sehr glücklich", sagt T. S., dreifache Deutsche Meisterin im Eiskunstlaufen und Drittplatzierte bei Europa- und Weltmeisterschaften.

### Lösung

Eine neue Eisrevue feiert am 8. November in Hamburg Weltpremiere. Mit **dabei** ist **dann** Eisprinzessin T. S. "**Ich** kann **es** kaum **erwarten**, endlich **wieder** in **großen** Hallen **auf** dem **Eis** zu **stehen**. Dass **ich** nun **die** Chance **bekomme**, bei Holiday on Ice **noch** einmal **vor** Tausenden **von** Zuschauern **zu** laufen, **macht** mich **ein** bisschen **nervös**, aber vor allem sehr glücklich", sagt T. S., dreifache Deutsche Meisterin im Eiskunstlaufen und Drittplatzierte bei Europa- und Weltmeisterschaften (Universität Rostock, 2018).

## 9.5 Beurteilung des C-Tests

Tabelle 6

### *Beurteilung des C-Tests*

<b>Respondent</b>	<b>WE-Wert</b>	<b>W/F-Wert</b>	<b>Total C-Test</b>
1	8	3	11
2	19	19	38
3	20	20	40
4	15	14	29
5	12	9	21
6	8	5	13
7	8	5	13
8	17	17	34
9	0	0	0
10	18	18	36
11	12	10	22
12	18	18	36
13	15	14	29
14	20	20	40
15	20	20	40
16	16	15	31
17	18	18	36
18	19	19	38
19	17	17	34
20	19	19	38
21	0	0	0
22	20	20	40
23	16	16	32
24	15	15	30
25	20	20	40
26	19	18	37
27	15	15	30
28	14	12	26
29	15	15	30
30	0	0	0
31	13	8	21
32	2	1	3
33	15	15	30
34	13	10	23
35	15	15	30
36	16	16	32
37	16	16	32
38	18	18	36
39	14	12	26
40	12	11	23
41	19	19	38

## 9.6 Resultat des C-Tests

Tabelle 7

*Resultat des C-Tests.*

Anzahl richtige Antworten	Frequenz der Resultats	Frequenz des Resultats in %
0	3	7.32%
3	1	2.44%
11	1	2.44%
13	2	4.88%
21	2	4.88%
22	1	2.44%
23	2	4.88%
26	2	4.88%
29	2	4.88%
30	5	12.20%
31	1	2.44%
32	3	7.32%
34	2	4.88%
36	4	9.76%
37	1	2.44%
38	4	9.76%
40	5	12.20%

## 9.7 Übersicht der Resultate

Respon- dent	H1 <sup>1</sup>	H2 <sup>2</sup>	H3 <sup>3</sup>	H4 <sup>4</sup>	H5 <sup>5</sup>	ZT1 <sup>6</sup>	ZT2 <sup>7</sup>	ZT3 <sup>8</sup>	ZT4 <sup>9</sup>	ZT5 <sup>10</sup>	ZP1 <sup>11</sup>	ZP2 <sup>12</sup>	ZP3 <sup>13</sup>	ZP4 <sup>14</sup>	ZP5 <sup>15</sup>	W1 <sup>16</sup>	W2 <sup>17</sup>	W3 <sup>18</sup>	W4 <sup>19</sup>	W5 <sup>20</sup>	Resultat des C-tests
1	999	999	999	0	999	999	999	999	0	999	999	0	0	0	999	0	0	1	0	0	11
2	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	1	38
3	1	0	0	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	1	40
4	0	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	0	1	0	1	29
5	0	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	21
6	0	0	1	0	999	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	13
7	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	1	13
8	0	1	1	1	1	1	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1	34
9	1	0	0	999	1	0	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	0	0	999	1	0
10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	999	1	36
11	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	22
12	0	0	1	0	1	1	0	1	1	1	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	36
13	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	999	0	1	0	1	29
14	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	40
15	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	40
16	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	0	1	31
17	1	0	1	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0	1	999	999	0	36
18	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	38
19	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	34
20	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	999	38
21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0
22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	0	1	1	40
23	0	0	0	0	0	0	1	0	1	999	1	0	0	0	999	999	0	0	0	999	32
24	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0	30
25	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	40
26	1	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	1	1	0	1	1	0	0	37
27	1	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1	1	999	1	1	1	1	0	0	1	30
28	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1	0	0	1	26

29	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	1	<b>0</b>	0	0	1	1	1	30
30	0	999	0	<b>0</b>	0	0	0	0	0	0	0	1	0	999	0	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	0
31	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	21
32	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	3
33	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	30
34	0	0	0	0	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	0	0	1	23
35	0	1	1	0	0	1	1	1	1	<b>0</b>	1	1	1	1	0	1	<b>1</b>	1	0	<b>0</b>	30
36	0	<b>1</b>	0	<b>0</b>	1	<b>0</b>	0	0	1	0	1	0	0	0	<u>0</u>	1	0	1	<b>0</b>	0	32
37	0	0	0	1	<u>1</u>	0	0	1	1	0	<b>0</b>	1	1	<b>1</b>	0	0	1	1	<b>0</b>	1	32
38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>	0	0	0	0	0	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	36
39	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	<b>1</b>	0	1	0	0	<b>1</b>	<b>1</b>	26
40	1	0	0	<u>1</u>	0	1	0	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	23
41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>	0	0	0	0	0	1	1	<b>0</b>	0	<u>1</u>	38

H = *hebben*

ZT = *zijn* - temporal

ZP = *zijn* - passiv

W = *worden*

**Fett** = Extraposition

Unterstrichen = Abfolge unterscheidet sich von der beabsichtigen Abfolge, aber ist nichtdestotrotz korrekt.

<sup>1</sup> Ik heb gezien dat de man de krant gelezen heeft/heeft gelezen; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig

<sup>2</sup> Ik heb gezien dat het kind uit de beker gedronken heeft/heeft gedronken; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig

<sup>3</sup> Ik heb gezien dat het kind een ijsje gegeten heeft/heeft gegeten; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig

<sup>4</sup> Ik heb gezien dat het meisje uren op het strand gelopen heeft/heeft gelopen; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig

- <sup>5</sup> Ik heb gezien dat de man de vrouw een bos bloemen gegeven heeft/heeft gegeven; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>6</sup> Ik heb gezien dat zij in het zwembad gesprongen is/is gesprongen; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>7</sup> Ik heb gezien dat het bord op de grond gevallen is/is gevallen; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>8</sup> Ik heb gezien dat ze naar het zwembad gelopen is/is gelopen; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>9</sup> Ik heb gezien dat hij in het zwembad gedoken is/is gedoken; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>10</sup> Ik heb gezien dat de man de koelbox op het strand vergeten is/is vergeten ; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>11</sup> Ik heb gezien dat de camera door de dief gestolen is/is gestolen; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>12</sup> Ik heb gezien dat er een konijn gevangen is / is gevangen; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>13</sup> Ik heb gezien dat er op het doel geschoten is/is geschoten; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>14</sup> Ik heb gezien dat er door de vrouw gestreken is/is gestreken; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>15</sup> Ik heb gezien dat de vrouw door de hond gebeten is/is gebeten; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>16</sup> Ik heb gezien dat er gevoetbald wordt/wordt gevoetbald; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>17</sup> Ik heb gezien dat er gewassen wordt/wordt gewassen; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>18</sup> Ik heb gezien dat er op de boot gevaren wordt/wordt gevaren; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>19</sup> Ik heb gezien dat de wedstrijd door de toeschouwers bekeken wordt/wordt bekeken; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig
- <sup>20</sup> Ik heb gezien dat het vlees op de barbecue gebakken wordt/wordt gebakken; 1 Grüne Abfolge, 0 Rote Abfolge, 999 ungültig